

Stadt Bergkamen
Dezernat I

Drucksache Nr. 9/552-00
Fachdezernat Innere Verwaltung

Datum: 16.02.2006

Az.: schn-se

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss	08.03.2006
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Budget- und Produktbericht 2005

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Turk	Schneider	

Sachdarstellung:

Entwicklung der Budgets und Produkte

Nach Ablauf des Jahres 2005 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets abgegeben. Des weiteren haben die Produktverantwortlichen Stellung zur Zielerreichung sowie Leistungsentwicklung ihrer Produkte genommen. Diese beinhalten zudem Prognosen über die Entwicklung der Budgets und Produkte im laufenden Jahr 2006. Sie bieten somit der Verwaltungsführung und dem Ausschuss die Möglichkeit, steuernd auf die Entwicklung der Budgets im laufenden Jahr einzuwirken.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets und Produkten, für die der Haupt- und Finanzausschuss laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist. Die Stellungnahmen zu den weiteren Budgets und Produkten werden den jeweils zuständigen Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt.

Inhalt der Vorlage:

Budget	01.01.	Gleichstellungsstelle
	01.02.	Personalrat
	01.10.	Fachdezernat Innere Verwaltung
	01.14.	Rechnungsprüfungsamt
	03.20.	Amt für Finanzen und Steuern
	03.23.	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
	09.	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	11.01.	Gleichstellung von Frau und Mann
	11.02.	Beschäftigtenvertretung
	11.03.	Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten
	11.04.	Personalmanagement
	11.05.	Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften
	11.06.	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
	11.07.	Rechnungsprüfung
	11.10.	Finanzmanagement
	11.11.	Rechnungswesen
	11.12.	Vollstreckung
	11.13.	Steuern und sonstige Abgaben
	11.14.	Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften
	11.15.	Gebäude- und Energiebewirtschaftung
	11.16.	Technisches Immobilienmanagement
	12.01.	Wahlen und Statistik
	12.07.	Brand- und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)
	25.07.	Archiv
	42.01.	Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Freizeiteinrichtungen)
	53.01.	Entwässerung und Abwasserbeseitigung
	53.02.	Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung)
	57.01.	Wirtschaftsförderung und Tourismus

Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen

Der Haupt- und Finanzausschuss trägt nicht nur die Verantwortung für die einzelnen in der Anlage beigefügten Budgets und Produkte, sondern darüber hinaus auch für die Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen. Es folgt daher an dieser Stelle eine zusammenfassende Darstellung der Jahresergebnisse 2005 der Budgets:

Budgets	Budgetergebnis	Summe In T€
Budgetbereich 1. Allgemeine Verwaltung		
01. Gleichstellungsstelle	Verbesserung	+ 2
02. Personalrat	Verbesserung	+ 2
10. Fachdezernat Innere Verwaltung	Verbesserung	+ 128
14. Rechnungsprüfungsamt	+/- 0	+/- 0
	Summe Budgetbereich 1.	+ 132
Budgetbereich 2. Ordnung und Soziales		
30. Rechtsamt	Verbesserung	+ 1
33. Bürgerbüro	Verschlechterung	- 337
50. Sozialamt	Verschlechterung	- 233
51. Jugendamt	Verschlechterung	- 702
	Summe Budgetbereich 2.	- 1.271
Budgetbereich 3. Finanzen und Kultur		
20. Amt für Finanzen und Steuern	Verbesserung	+ 1.415
23. Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft	Verschlechterung	- 87
40. Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport	Verschlechterung	- 457
41. Kulturreferat	Verbesserung	+ 67
	Summe Budgetbereich 3.	+ 938
Budgetbereich 4. Bauen und Wohnen		
60. Amt für Bauberatung und Bauordnung	Verschlechterung	- 70
61. Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt	Verbesserung	+ 211
68. Baubetriebshof	Verbesserung	+ 106
	Summe Budgetbereich 4.	+ 247
Budgetbereich 9. Allgemeine Finanzwirtschaft	Verbesserung	+ 842
	Summe Budgetbereich 9.	+ 842
Budgetveränderungen durch Abgang von Kasseneinnahmeresten aus Vorjahren		- 304
	Verbesserung Insgesamt:	584 €

Bei den oben ausgewiesenen Summen handelt es sich um abschließende Jahresbeträge. Die als Anlage beigefügten Budgetberichte wurden aufgrund vorläufiger Zahlen Mitte Januar 2006 ermittelt. Insofern sind Unterschiede begründet.

Da der Jahresabschluss zwischenzeitlich vorgenommen werden konnte und mithin abschließende Ergebnisse vorliegen, war es notwendig, die oben ausgewiesenen Zahlen zu aktualisieren. Die beigefügten Berichte konnten aufgrund der geringen Vorlaufzeit nicht mehr aktualisiert werden.

Entwicklung der Deckungskreise

Die Deckungskreise werden von den Budgetverantwortlichen in ihren Stellungnahmen nicht berücksichtigt. Daher folgt an dieser Stelle eine budgetübergreifende Darstellung der Deckungskreise:

Deckungskreis	Verbesserung(+) bzw. Verschlechterung (-) in T€
Deckungskreis Personal (1)	+ 25
Deckungskreise Sachkosten:	
Büroeinrichtungen und - maschinen (100)	- 5
Wartung ADV-Anlagen und Büromaschinen (101)	+ 26
Wartung technische Anlagen (102)	+ 11
Mieten ADV-Anlagen und Büromaschinen (110)	+ 90
Mieten technische Anlagen (111)	+ 5
Grundbesitzabgaben, Gebäude, Inventarversicherungen (120)	+ 57
Heizung (121)	+ 68
Reinigungsmittel (122)	+ 31
Reinigung öffentlicher Gebäude (123)	+ 125
Strom, Wasser, Kehrgebühren (125)	- 60
Unterhaltung Kfz - Steuer, Versicherung (130)	- 5
Betriebsstoffe (131)	+ 3
Versicherungen und Schadenfälle (140)	- 11
Bürobedarf (141)	+ 36
Literatur (142)	+ 6
Porto, Frachtkosten, Mobilfunkgebühren (143)	+ 50
Öffentliche Bekanntmachungen (144)	+ 3
Dienstreisen (145)	+ 3
Telefongebühren (146)	- 2
Software (147)	- 3
Verfilmung (148)	- 3
Technischer Sonderbedarf (149)	+ 1
Deckungskreise nur Sachkosten	+ 426
Deckungskreise gesamt	+ 451

Bei den ausgewiesenen Summen handelt es sich auch hier um die aktuellen Zahlen des Jahresabschlusses. Diese Summen beinhalten auch die Haushaltsmittel, die im Laufe des Jahres als Deckungsmittel an andere Deckungskreis abgegeben, bzw. von anderen Deckungskreisen für Mehrausgaben zur Verfügung gestellt wurden (Deckungskreise sind gemäß § 18 GemHVO gegenseitig deckungsfähig).

Es handelt sich hierbei mithin um echte Einsparungen bzw. Mehrausgaben der betroffenen Deckungskreise, auf die zwar in den Stellungnahmen nicht explizit eingegangen wird, die dennoch erheblichen Einfluss auf das Ergebnis des Deckungskreises haben.

Deckungskreise des Fachdezernates Innere Verwaltung

Deckungskreis (1) - Personalausgaben

Nach der Berechnung des Sachgebietes Personal schließt der Deckungskreis "Personalausgaben" mit einer Einsparung in Höhe von rd. 25.000,00 Euro ab. Das bedeutet, dass die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes i. H. v. 985.060 Euro erreicht werden, obwohl gegenüber den veranschlagten Personalkosten zusätzliche, nicht vermeidbare und nicht kalkulierte Ausgaben in Höhe von ca. 170.000,00 Euro entstanden sind. Im Deckungskreis Personal konnten somit im Jahr 2005 **insgesamt 1.180.060 Euro** erwirtschaftet werden. Maßgeblich hierfür sind insbesondere folgende Punkte:

- zurzeit keine Besoldungserhöhung für Beamtinnen und Beamte
- Reduzierung der Personalausgaben durch
 - Nichtbesetzung frei werdender Stellen für die Dauer von max. 12 Monaten
 - unerwartetes Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
 - krankheitsbedingtes Ende der Lohnfortzahlung

Zu den nicht kalkulierten Kosten im Deckungskreis "Personalausgaben" gehören u. a. Ausgaben für nicht geplante Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Zur Durchführung dieser ABM hat die Arbeitsagentur in 2005 Personalkosten i. H. v. rd. 36.500 Euro erstattet. Diese Erstattung wurde unter der Einnahme-Hhst. 0221.000.1740 verbucht (siehe unten).

Darstellung der Personalkostenerstattungen im Jahr 2005

Im Jahr 2005 konnten auf verschiedenen Haushaltsstellen insgesamt rd. 1.400.000 Euro Personalkostenerstattungen verbucht werden. Abzüglich der hiervon benötigten Deckungsmittel (s. u.) und der bereits kalkulierten Erstattungen konnten hier rd. 63.000 Euro zusätzlich erwirtschaftet werden. Diese Erstattungen setzen sich wie folgt zusammen:

0220.1740 - Erstattung von persönlichen Kosten

Haushaltsansatz:	70.000,00 Euro
Deckungsmittel:	31.000,00 Euro
Summe Ansatz:	101.000,00 Euro

Anordnungssoll:	127.115,58 Euro
-----------------	-----------------

Mehreinnahmen (ohne Abzug Deckungsmittel):	57.115,58 Euro
---	----------------

Bei dieser Haushaltsstelle werden z. B. Personalkostenerstattungen des Landschaftsverbandes, Erstattungen von Krankenkassen und Lohnkostenzuschüsse der Arbeitsagentur und des Kreises Unna verbucht. Diese Erstattungen lassen sich nur sehr grob im Voraus kalkulieren. Die Deckungsmittel i. H. v. 31.000,00 Euro wurden für Mehrausgaben bei der HHSt. 0220.5620 (Aus- und Fortbildung - 26.000 Euro) und für Mehrausgaben bei der HHSt. 0810.6550 (Amtsärztl. Untersuchungen ... - 5.000,00 Euro) benötigt (siehe unten).

0221.1740 - Personalkostenzuwendung ABM

Haushaltsansatz:	0,00 Euro
Deckungsmittel:	
Summe Ansatz:	0,00 Euro

Anordnungssoll:	36.528,85 Euro
-----------------	----------------

demnach Mehreinnahmen:	36.528,85 Euro
------------------------	----------------

Bei dieser Haushaltsstelle werden Lohnkostenzuschüsse der Arbeitsagentur zur Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen verbucht. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für die Jahre 2005 und 2006 war die Durchführung von ABM nicht bekannt. Für das Jahr 2005 sind Erstattungen in Höhe von rd. 36.500 Euro eingegangen. Diesen Einnahmen stehen jedoch Ausgaben für das Jahr 2005 i. H. v. ca. 42.000,00 Euro gegenüber, die im Deckungskreis Personal verbucht wurden.

0220.000.1691 - Innere Verrechnung mit Baubetriebshof

Im Rahmen der inneren Verrechnung wurden vom Baubetriebshof Personalkosten für Querschnittsleistungen in Höhe von 110.828,00 Euro erstattet (keine Abweichung zum kalkulierten Ansatz).

4100.000.1601 - Personal- und Sachkostenerstattung Hartz IV

Im Deckungskreis für Personalausgaben werden auch die Kosten der Beschäftigten der Stadt Bergkamen verbucht, die für die ARGE Kreis Unna tätig sind. Die Personalkosten belaufen sich in diesem Bereich auf rd. 1.100.000,00 Euro für das Jahr 2005. Die Erstattungen des Kreises werden vom StA 50 unter der Einnahme-Haushaltsstelle 4100.000.1601 verbucht. Bis zum 31.12.2005 sind hier rd. 1.330.000,00 Euro eingegangen (bis jetzt rd. 130.000 Euro weniger, als veranschlagt wurde). Darin enthalten sind die Personal- und Sachkostenpauschalen für die Monate Januar bis November 2005. Die Abrechnung für Dezember incl. Spitzabrechnung steht noch aus. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die entstandenen Personalkosten im ARGE-Bereich im Ergebnis zu 100% erstattet werden.

Die ARGE erstattet darüber hinaus auch Kosten für die Durchführung von Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Jobs). Hierbei wird neben der an die Teilnehmer zu zahlende Vergütung (1,25 Euro pro Stunde) auch ein monatlicher Festbetrag in Höhe von 90,00 Euro pro Teilnehmer und Monat als sogenannte Betreuungspauschale gezahlt. Laut Aussage des federführenden Fachamtes (StA 50) konnten für das Jahr 2005 ca. 23.000 Euro für die Betreuung der "1-Euro-Jobber" eingenommen werden. Dieser Betrag wurde im Budget des Fachamtes verbucht.

Stellungnahme zu der Entwicklung von weiteren Einzelhaushaltsstellen (Ausgaben) im Zeitraum Januar bis Dezember 2005

0220.5620 - Kosten für die Aus- u. Fortbildung des Personals

Haushaltsansatz:	57.000,00 Euro
Deckungsmittel:	26.000,00 Euro
Summe Ansatz:	83.000,00 Euro

Anordnungssoll:	82.256,22 Euro
-----------------	----------------

demnach Mehrausgaben:	25.256,22 Euro
-----------------------	----------------

Die Kosten für die Aus- und Fortbildung des Personals sind in diesem Jahr stark angestiegen.

Die Gründe hierfür liegen überwiegend im Bereich der Ausbildungskosten. Im Jahr 2005 müssen in diesem Bereich erstmalig die Straßenwärter-Azubis den Führerschein der Klasse CE ableisten. Diese Kosten (ca. 3.600,00 Euro pro Person - zz. 3 Azubis) muss der Ausbilder, also die Stadt Bergkamen, übernehmen.

Darüber hinaus sind im Bereich Fortbildung die Kosten angestiegen aufgrund der NKF-Fortbildung (Kosten in 2005 = rd. 4.350,00 Euro) und der Fortbildung der Mitarbeiter des Sozialamtes (Einführung ALG II).

Die Deckungsmittel standen aufgrund von Mehreinnahmen bei der HHSt. 0220.1740 zur Verfügung (siehe oben).

0810.6550 - Amtsärztliche Untersuchungen, Gutachten, Schutzimpfungen

Haushaltsansatz:	13.100,00 Euro
Deckungsmittel:	5.000,00 Euro
Summe Ansatz:	18.100,00 Euro

Anordnungssoll:	17.191,01 Euro
-----------------	----------------

demnach Mehrausgaben:	4.091,01 Euro
-----------------------	---------------

Im Jahr 2005 sind nicht geplante Mehrkosten i. H. v. rd. 4.000,00 Euro aufgrund einer Hepatitis-Impfkation im Bereich des Jugendamtes (insbesondere Erzieherinnen in städt. Kindergärten) entstanden.

Die Deckungsmittel standen aufgrund von Mehreinnahmen bei der HHSt. 0220.1740 zur Verfügung (siehe oben).

Deckungskreis (100) - Büroeinrichtungen u. Ausstattungen

Es ist festzustellen, dass der Haushaltsansatz - zwar geringfügig verstärkt – fast eingehalten worden ist. Es waren Mehrausgaben von 5.749 € unumgänglich.

Die Einsparungen aus den Vorjahren konnten nicht erreicht werden, da insbesondere für die Umsetzung von Hartz IV zusätzliches Büromobiliar angeschafft werden musste.

Darüber hinaus war eine Ersatzbeschaffung von Drehstühlen als Lagerware notwendig, um den gewöhnlichen Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten. Die nun lagermäßig vorhandenen Drehstühle sollten den Bedarf für die nächsten 9 Monate befriedigen. Darüber hinaus waren kostenintensive Instandsetzungsleistungen und Ersatzteile für diverse Maschinen der Druckerei notwendig.

Deckungskreis (130) - Unterhaltung Kraftfahrzeuge

Das Anordnungssoll splittet sich je hälftig in fixe Jahreskosten (Steuern und Versicherung) sowie in variable Kosten (Reparaturen, Ersatzteile).

Die angefallenen Mehrausgaben in Höhe von 5.750 € sind ausschließlich im Bereich der variablen Kosten angefallen. Die Höhe der variablen Kosten ist kaum beeinflussbar, lediglich eine minimale Lagerhaltung von Kfz-Zubehörteilen und -ersatzteile, wie sie bereits vollzogen wird, beeinflusst diese Kosten.

Deckungskreis (131) - Betriebsstoffe

Die Ausgaben für Betriebsstoffe sind abhängig vom jeweils gültigen Preis, der seit Beginn des Jahres 2005 stetig gestiegen ist. Trotz dieser stetigen Preiserhöhungen sind Minderausgaben in Höhe von 3.550 € zu verzeichnen. Die Höhe dieser Minderausgaben waren nicht beeinflussbar.

Deckungskreis (140) - Versicherung und Schadenfälle

Es sind Mehrausgaben in Höhe von rd. 11.000 € angefallen. Diese Mehrausgaben resultieren daraus, dass sich die Versicherungsprämien unerwartet stark erhöht haben. Trotz erfolgter Änderung verschiedener Versicherungspolicen, z. B. bei der Höhe der Versicherungssummen bei der Vermögenseigenschadenversicherung oder Kündigung von zusätzlichen freiwilligen Unfallversicherungen konnten die Mehrausgaben durch die erzielten Prämieneinsparungen nicht in vollem Umfang kompensiert werden.

Deckungskreis (141) - Bürobedarf

Es sind Minderausgaben von rd. 35.285 € erzielt worden.

Trotz vermehrtem Hardwareeinsatz (Drucker und Telefaxgeräte) und den damit verbundenen höheren Ausgaben für die Verbrauchsmittel (Tinte und Toner) wird durch kontinuierliche Reduzierung des vorgehaltenen Lagermaterials (Stifte, Ordner usw.) und durch den Verzicht auf Markenartikel eine Reduzierung der Ausgaben bewirkt.

Durch den Abschluss von Neuverträgen für Kopiersysteme, konnte für den Bereich "Service / Kopien" eine Ersparnis von mehr als fünfzig Prozent der hierfür kalkulierten Mittel erzielt werden.

In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass lediglich rd. 7.000 € anstelle von rd. 15.000 € als Ausgaben angefallen sind.

Deckungskreis (142) - Literatur – Bücher, Zeitschriften

Durch Kündigungen von Ergänzungslieferungen und Abonnements sowie die verstärkte Nutzung des Mediums Internet konnten im Vergleich zu Vorjahren die Ausgaben für Literatur

kontinuierlich vermindert werden, so dass in diesem Deckungskreis insgesamt Minderausgaben in Höhe von 5.580€ angefallen sind.

Deckungskreis (143) - Porto, Frachtkosten, Mobilfunkgebühren

Für diesen Deckungskreis waren Haushaltsmittel in Höhe von 195 T€ angefordert und bereitgestellt worden. Verausgabt wurden davon lediglich 145 T€.

Die Minderausgaben sind dadurch zu begründen, dass zum Einen weiterhin die Preisvorteile der privaten Kurierdienste genutzt wurden, wodurch eine monatliche Einsparung von 1.000 € bis 1.200 € gegenüber der Deutschen Bundespost erzielt wurde und zum Anderen im Bereich der Mobiltelefone konsequent auf günstigste Anbieter umgestellt wurde.

So wurden z.B. in Fällen, wo nur die Erreichbarkeit des Benutzers im Notfall der Grund für die Anschaffung des Gerätes war und die Höhe der Gebühren im Vergleich zu den Vertragskosten zu vernachlässigen waren, Handyverträge gekündigt und ersatzweise günstigere Prepaid - Handykarten beschafft. Es wurde natürlich auch konsequent darauf geachtet, dass die Geräte nur zweckgebunden eingesetzt werden.

Im gewerblichen Bereich wurde zudem Wert darauf gelegt, dass robuste und unempfindliche mithin langlebige Geräte beschafft wurden. Insgesamt wurden regelmäßig die kostengünstigsten Geräte beschafft.

Als Einsparungen konnten in diesem Deckungskreis so insgesamt 50 T€ erwirtschaftet werden.

Deckungskreis (144) - Öffentliche Bekanntmachungen

Die avisierten Minderausgaben i. H. v. rd. 6.800 € (lt. Stellungnahme zum Budgetbericht 09/2005) wurden nicht erreicht. Die Ausgaben sind, abhängig von einer noch zwingend notwendig gewordenen externen Stellenausschreibung (Kulturreferentin/ Kulturreferent), doch höher ausgefallen, als noch im September 2005 kalkuliert wurde.

Dennoch war es möglich hier insgesamt 2.788 € einzusparen.

Deckungskreis (145) – Dienstreisen

Beim Deckungskreis "Dienstreisen" ist eine Einsparung in Höhe von rd. 2.900 Euro erzielt worden. Das bedeutet, dass die kalkulierte Einsparung der HSK-Maßnahme Nr. 2 (Budget 1/10) "Einsatz von Leasingfahrzeugen" innerhalb der hierfür vorgesehenen Unterabschnitte 0311 (Zwangsvollstreckung), 1130 (Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs) und 4370 (Soziale Einrichtungen für Asylbewerber) erreicht werden konnte (5.400,00 Euro). Somit konnten in diesem Deckungskreis insgesamt 8.300 Euro erwirtschaftet werden.

Deckungskreis (148) - Verfilmung

Es sind Mehrausgaben in Höhe von rd. 3.000 € angefallen. Diese sind durch eine neue Art der Archivierung von Schriftgut bedingt.

Im Jahr 2004 erfolgte keine Archivierung von Bauanträgen, da bereits zu diesem Zeitpunkt feststand, dass die Mikroverfilmung als Archivierungslösung zukunftsweisend ersetzt werden sollte. Im Jahr 2005 erfolgte die Archivierung mittels Digitalisierung von Bauanträgen für 2 Jahre. Hierdurch bedingt fielen die vg. Mehrausgaben an.

Deckungskreis (149) - Technischer Sonderbedarf

Im Jahr 2005 wurden keine kostspieligen Anschaffungen im Bereich "Technischer Sonderbedarf" notwendig. Es wurden lediglich laufende Verbrauchsmaterialien angeschafft. Der Umfang an z. B. technischen Zeichnungsutensilien nimmt stetig ab, so dass Minderausgaben angefallen sind.

Insgesamt konnten hier so 955 € eingespart werden.

Gemeinsame Deckungskreise von FDI (10) und FDI (16/ADV)

In den drei folgenden Deckungskreisen wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von etwa 111 T€ (entspricht 11 %) haushaltsrechtlich eingespart.

Deckungskreis (101) - Wartung ADV – Anlagen und Büromaschinen

Insbesondere im Bereich der Mieten für ADV - Anlagen ist es im Jahr 2005 gelungen, trotz gestiegener Anzahl an Peripheriegeräten, die Aufwendungen zu reduzieren. Diese Entwicklung wird sich nach derzeitigem Kenntnisstand auch im Jahre 2006 fortsetzen. Insgesamt wurden in diesem Deckungskreis Minderausgaben in Höhe von 25.216 € erzielt. Davon entfiel auf den Bereich Wartung von Büromaschinen ein Betrag in Höhe von 3.175 €.

Deckungskreis (110) - Mieten ADV – Anlagen und Büromaschinen

Im Bereich der Mieten für ADV - Anlagen konnten ebenfalls Einsparungen verzeichnet werden. Diese waren nicht exakt plan- und vorhersehbar. Die Minderausgaben sind bedingt durch neue Vertragsabschlüsse ab Februar 2005 möglich geworden.

Im Bereich Mieten - Büromaschinen konnten insgesamt Haushaltsmittel in Höhe von 31.364 € eingespart werden. Dies entspricht knapp fünfundzwanzig Prozent der kalkulierten Haushaltsmittel. Diese Minderausgaben sind dadurch zu begründen, dass eine Vielzahl der abgeschlossenen Mietverträge, nach einem entsprechend durchgeführten Vergabeverfahren, zu günstigeren Konditionen neu abgeschlossen werden konnte.

Zum Zeitpunkt der Mittelkalkulation im Jahre 2004 konnte nicht davon ausgegangen werden, dass trotz eines gestiegenen Bedarfes an gemieteten höherwertigen Büromaschinen, eine Vertragsgestaltung zu deutlich günstigeren Konditionen möglich sein würde.

Insgesamt wurde in diesem Deckungskreis eine Minderausgabe in Höhe von 89.537 € erzielt.

Deckungskreis (147) - Software (nur ADV)

Im Bereich des Deckungskreises Software sind Mehrausgaben entstanden. Die Vorbereitung auf die Einführung des NKF erforderte Schulungs- und Einrichtungsaufwendungen in Höhe von 9.254,53 €.

Der Bereich der Datenverarbeitung ist generell durch eine Reihe von Faktoren gekennzeichnet, die eine exakte Budgetplanung erschweren. So können z.B. zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendige, jedoch nicht eingeplante Anschaffungen oder Reparaturen in den Bereichen Hard- und Software zu Mehrausgaben führen.

Insgesamt waren Mehrausgaben in Höhe von 3.424 € unvermeidbar.

Fazit zu den Deckungskreisen des Fachdezernates Innere Verwaltung

Insgesamt ist festzustellen, dass die angefallenen Mehrkosten nicht beeinflussbar und mithin auch nicht vermeidbar waren. Durch Einsparungen in den Deckungskreisen „Mieten ADV Anlagen und Büromaschinen“ sowie „Porto und Frachtkosten“ konnten diese Mehrausgaben jedoch kompensiert werden. Darüber hinaus konnte durch konsequentes wirtschaftliches Verwaltungshandeln sowie sparsamer Umgang mit anvertrauten Haushaltsmitteln insgesamt eine **Minderausgabe von 191 T €** erwirtschaftet werden.

Deckungskreise der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft bewirtschaftet folgende Deckungskreise:

Deckungskreis (102) - Wartung technischer Anlagen

Die Ausgaben im Bereich dieses Deckungskreises bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre. Da aufwendige Reparaturen in nennenswertem Umfang nicht eingetreten sind, bedingt durch die Tatsache, dass sich es sich bei den technischen Anlagen teilweise um verhältnismäßig neue Anlagen handelt, sind auch hier Minderausgaben zu verzeichnen.

Diese Minderausgaben belaufen sich auf ca. 11.000 €.

Deckungskreis (111) - Mieten technischer Anlagen

Im Hinblick auf das Gesamtbudget dieses Deckungskreises wurde das Planungsziel fast punktgenau erreicht. Es wurde insgesamt eine Minderausgabe von 5.000 € erzielt.

Deckungskreis (120) - Steuern, Abgaben, Versicherungen

Im Deckungskreis 120 sind Minderausgaben entstanden, die im wesentlichen durch den im Haushaltsjahr 2005 erneut gewährten Rabatt der Westfälischen Provinzial Versicherung begründet sind.

Die Einsparung belief sich auf ca. 57.000 €.

Deckungskreis (121) - Heizung

Obwohl die Ausgaben im Vergleich zum Jahreszeitraum 2004 um ca. 7 % gestiegen sind, mussten die bereitgestellten Haushaltsmittel nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Zurückzuführen ist dies im wesentlichen darauf, dass Nachzahlungen und laufende Leistungen nicht in der Höhe zu leisten waren, die ursprünglich kalkuliert.

Die Minderausgaben betragen hier ca. 68.000 €.

Deckungskreis (122) - Reinigungsmittel

Im Deckungskreis 122 ergeben sich Einsparungen in Höhe von ca. 30.000,00 €. Diese konnten dadurch erzielt werden, dass die jeweiligen Objektverantwortlichen (Hausmeister etc.) erfolgreich zu wirtschaftlichem Verhalten angehalten wurden und zudem ein günstiges Ausschreibungsergebnis erzielt wurde.

Die Einsparung beträgt hier ca. 31.000 €.

Deckungskreis (123) - Reinigung öffentlicher Gebäude durch Reinigungsfirmen

Die Verwaltung hat im Haushaltsjahr 2005 mit der Neuvergabe der Reinigungsleistungen in städtischen Gebäuden begonnen und hierzu einen Vertrag mit der Unternehmensberatung Knoll, von Reth & Partner abgeschlossen. Die Honorarzahlungen, abhängig von der Höhe der erzielten Einsparung, sollen, wie der Vorlage für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 29.06.2005 zu entnehmen war, aus diesem Deckungskreis gezahlt werden. Die Zahlungen werden jedoch nicht, wie ursprünglich angenommen, im Haushaltsjahr 2005, sondern erst im Haushaltsjahr 2006 fällig. Dies hat dazu geführt, dass die Einsparung im Haushaltsjahr 2005 höher ausfiel als ursprünglich angenommen.

Allein im Deckungskreis 123 sind Minderausgaben in Höhe von ca.125.000 € entstanden.

Deckungskreis (125) - Strom, Wasser, Kehrgebühren

Während bei den o. g. Ausgabepositionen Minderausgaben eingetreten sind, ergaben sich im Deckungskreis 125 - Strom, Wasser, Kehrgebühren - Mehrausgaben. Diese sind auf Strompreiserhöhungen und eine Erhöhung des Wasserverbrauchs, teilweise bedingt durch Leitungswasserschäden, zurückzuführen.

Die Mehrausgaben beliefen sich auf ca. 60.000,00 €.

Deckungskreis (146) - Telefongebühren

Im Hinblick auf das Gesamtbudget dieses Deckungskreises wurde das Planungsziel nahezu erreicht. Es ist allerdings eine Mehrausgabe von 2.000 € zu verzeichnen, die jedoch bei einem Ansatz von 118.600 € sowie der diversen äußeren Einflüsse akzeptabel sind.

Fazit zu den Deckungskreisen des Amtes für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Insgesamt ist festzustellen, dass die angefallenen Mehrkosten nicht beeinflussbar und mithin auch nicht vermeidbar waren. Durch erhebliche Einsparungen in mehreren Deckungskreisen insbesondere im Deckungskreis „Reinigung öffentlicher Gebäude“ konnten diese Mehrausgaben jedoch kompensiert werden. Darüber hinaus konnte durch konsequentes wirtschaftliches Verwaltungshandeln sowie sparsamer Umgang mit anvertrauten Haushaltsmitteln insgesamt eine **Minderausgabe von 235 T €** erwirtschaftet werden.

Entwicklung des Gesamtverwaltungshaushalts

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Ergebnisse der Budgets und der Deckungskreise ergeben sich für den gesamten Verwaltungshaushalt zum 31.12.05 Haushaltsverbesserungen von **1.035 T€**.

(584 T€ Budget plus 451 T€ Deckungskreise).

Diese 1.035 T€ Haushaltsverbesserungen führen zur Verminderung des Haushaltsfehlbedarfs von ehemals 10.820 T€.

Gesamtbeurteilung des Verwaltungshaushaltes

Zusammengefasst ergeben sich für 2005 folgende Abweichungen:

	Verbesserung (+) bzw. Verschlechterung (-) in T€
Budgetbereich 1	(+) 132
Budgetbereich 2	(-) 1.271
Budgetbereich 3	(+) 938
Budgetbereich 4	(+) 247
Budgetbereich 9	(+) 842
Absetzung Kasseneinnahmereste aus Vorjahr	(-) 304
Deckungskreis Personal	(+) 25
Deckungskreise Sachkosten	(+) 426
Verwaltungshaushalt gesamt	(+) 1.035

Hinweis zu den Budgetverbesserungen bzw. –verschlechterungen:

Die ausgewiesenen Zahlen basieren nicht, wie in den Budgetberichten der Vorjahre, auf Auswertungen vom Anfang Januar des laufenden Jahres. Aufgrund der Tatsache, dass der Jahresabschluss durch die Kasse in diesem Jahr frühzeitiger vorgenommen werden konnte, ist es möglich in diesem Bericht die aktuellen Zahlen des Jahresabschlusses auszuweisen. Da die Berichte der Budgetverantwortlichen jedoch zum Teil bereits Mitte Januar erstellt wurden, ist es möglich, dass die in den beigefügten Stellungnahmen ausgewiesenen Zahlen vom tatsächlichen Rechnungsergebnis abweichen.

Laut aktueller Aussage des Amtes für Finanzen und Steuern (Stand vom 16.02.2006) ergibt sich für den Verwaltungshaushalt folgende Situation:

Unter Einbeziehung der Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes ergab sich bei der Aufstellung des Haushalts-/ Budgetplanes 2005 im Verwaltungshaushalt ein Fehlbedarf in Höhe von insgesamt 10,8 Mio. €. Hierin enthalten war die Veranschlagung eines erwarteten Fehlbedarfes aus der Jahresrechnung 2003 in Höhe von 7,8 Mio. €. Jahresbezogen ergab sich somit ein zu veranschlagender Fehlbedarf in Höhe von 3,0 Mio. €.

Das tatsächliche Jahresrechnungsergebnis beläuft sich auf 9,8 Mio. € (Fehlbetrag). Darin enthalten ist die Abdeckung des tatsächlichen Ergebnisses der Jahresrechnung 2003 in Höhe von 7,8 Mio. €. Jahresbezogen ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 2,0 Mio. €. Die Verbesserung gegenüber der Veranschlagung beläuft sich mithin auf **1,0 Mio. €**.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/552-00 zur Kenntnis.

Anlage zu Drucksache Nr. 9/552-00

14

Bezeichnung des Budgets: 1.01

Gleichstellung von Frau und Mann

Geplanter Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	3215,00
Tatsächlicher Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	1427,61
Budgetverschlechterung beziehungsweise <u>Budgetverbesserung</u> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	1787,39

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2005:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die positive Entwicklung ist auf eine sparsame Haushaltsführung zurückzuführen. Es konnten Kooperationen gegründet werden, die eine Verbesserung des Budgets nach sich zogen.

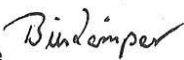
Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2006 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2006 voraussichtlich fortsetzen?

Es ist davon auszugehen, dass das Budget in 2006 wieder erreicht wird.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

23.1.06 
Datum/ Name Bierkämper

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

23.1.06 
Datum/ Name Schäfer

15

Bezeichnung des Budgets: 1/02 Personalrat

Geplanter Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	11.702,00
Tatsächlicher Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	10.027,56
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	82,74

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2005:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die o. a. Übersicht enthält Mittel der "Inneren Verrechnung", die vom Personalrat nicht verausgabt, sondern zu Deckung von Finanzierungslücken bei anderen benötigt wurden. Die Mittel der übrigen Haushaltsstellen wurden bis auf einen geringfügigen Rest (82,74 €) durch den Personalrat verbraucht.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2006 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2006 voraussichtlich fortsetzen?

Der Personalrat geht davon aus, dass die zukünftigen Aufgaben aus den zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden können.

Lediglich im Bereich der Fortbildung für Personalratsmitglieder - bedingt durch den Umstieg auf den neuen Tarifvertrag TVöD - befürchtet der Personalrat Schwierigkeiten bei der Finanzierung.

In diesem Bereich ist mit erheblichen Mehrausgaben zu rechnen. Konkrete Zahlen lassen sich zur Zeit noch nicht ermitteln, da die Bereiche, in denen Fortbildungsmaßnahmen notwendig werden noch nicht klar sind.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



02.02.2006 Henter,
Personalratsvorsitzender

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:

16

Bezeichnung des Budgets: 1/10 Fachdezernat Innere Verwaltung

Geplanter Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	650.804,00 €
Tatsächlicher Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	522.797,00 €
Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	128.007,00 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2005:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverbesserung ist überwiegend durch erhebliche Mehreinnahmen begründet:

- Erstattung persönlicher Kosten: Mehreinnahmen von etwa 57.000 €, insbesondere durch die Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit und des Landschaftsverbandes an Personalkosten. Von diesen Mehreinnahmen wurden jedoch 31.000 € als Deckungsmittel für Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern (26.000 €) sowie für zwingend notwendige Schutzimpfungen von Mitarbeitern (5.000 €) verwandt. Allein für die Weiterbildung von Mitarbeitern, die im Rahmen der NKF-Einführung notwendig geworden ist, wurde ein zuvor nicht kalkulierter Betrag von 4.350 € verausgabt.
- Erstattung von Personalkosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: Mehreinnahmen von etwa 36.500 €, die jedoch für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Deckungskreis Personal verwendet wurden.
- Mehreinnahmen von etwa 23.000 € bei vermischten Einnahmen.
- Mehreinnahmen durch Kostenerstattungen für die Europawahl 2004 sowie für Bundes- und Landtagswahl 2005. Trotz einer nicht eingeplanten Bundestagswahl konnten bei den Wahlkostenerstattungen insgesamt 39.000 € an Mehreinnahmen verbucht werden.

Darüber hinaus konnten aber auch durch Einsparungen bei einzelnen Haushaltsstellen Minderausgaben erreicht werden. In folgenden Bereichen wurden wesentliche Einsparungen erzielt:

- Ehrungen bei Jubiläen und sonstigen Anlässen: Minderausgaben von etwa 7.600 €.
- Zuschuss an die Fraktionen für kommunale Bildungsarbeit: Minderausgaben von etwa 15.500 €, insbesondere infolge des Ratsbeschlusses, den Zuschuss für Sachkosten um 20 % zu kürzen.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2006 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2006 voraussichtlich fortsetzen?

Die Verbesserung wird sich in 2006 voraussichtlich nicht fortsetzen.

17

Mehreinnahmen für die Erstattung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen werden in vollem Umfang durch Mehrausgaben für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen aufgezehrt.

Aufgrund der Einführung der doppelten Buchführung, im Rahmen des NKF ab 01.01.2007, wird es in 2006 zu weiteren erheblichen Mehrausgaben für die Fortbildung des Personals kommen. Es kann aus diesem Grunde davon ausgegangen werden, dass die durch eine sparsame Haushaltsführung erzielten Minderausgaben durch Mehrausgaben im v.g. Bereich aufgezehrt werden.

**Datum, Unterschrift der/des Budget-
verantwortlichen oder der Vertretung:**

27.01.2006

Türk

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:**

27.01.2006

Schäfer

18

Bezeichnung des Budgets:

1.14.01 Rechnungsprüfung

Geplante Einnahmen 2005 (siehe Spalte „Haushaltsansatz“)	12.783,00
Tatsächliche Einnahmen 2005 (siehe Spalte „Anordnungssoll“)	12.782,30
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	0,70

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2005:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Das Anordnungssoll unterschreitet den Haushaltsansatz lediglich um 0,70 Euro. Hierbei handelt es sich um eine Rundungsdifferenz, so dass die Einnahmen im Grunde in voller Höhe erzielt wurden.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2006 zu vermeiden?

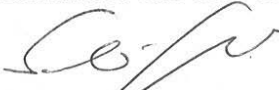
Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2006 voraussichtlich fortsetzen?

Es ergeben sich derzeit keine Anhaltspunkte, dass die Einnahmen im Jahre 2006 nicht in gleicher Höhe erzielt werden können.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

20.01.2006  von Depka

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

20.01.2006  Schäfer

19

Bezeichnung des Budgets: 3, Budget 20 Amt für Finanzen und Steuern

Geplanter Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	+ 2.666 T€
Tatsächlicher Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	+ 4.070 T€
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	+ 1.404 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2005:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt ergibt sich eine Verbesserung des Budgets in Höhe von 1.404 T€. Die einzelnen Abweichungen sind in der als Anlage beigefügten Tabelle aufgelistet.

Die Erstattung des Stadtbetriebes Entwässerung (SEB) fällt höher aus als veranschlagt. Nähere Ausführungen erfolgten im Rahmen des erstellten Jahresabschlusses. Weitere Mehreinnahmen ergeben sich bei den von den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen-Bönen-Bergkamen (GSW) zu leistenden Konzessionsabgaben für Strom und Gas. Zusätzlich erfolgte erstmalig eine Gewinnausschüttung an die beteiligten Kommunen Kamen, Bönen und Bergkamen.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2006 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2006 voraussichtlich fortsetzen?

Auch im Jahr 2006 wird mit einer positiven Entwicklung des Budgets gerechnet. Insbesondere die Konzessionsabgaben werden höher ausfallen als veranschlagt.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

09.01.2006


Overhage

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

09.01.2006


Mecklenbrauck

Budgetabschluss 3/20

**Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 3, Budget 20
Januar – Dezember 2005
(wesentliche Abweichungen)**

Hhst.	Bezeichnung	+ -	Budgetverbesserung Budgetverschlechl. T€
0300-1651	Erstattung Eigenbetrieb (SEB)	+	349
0310-2610	Gebühren aus dem Verwaltungszwangverfahren und Säumniszuschläge	+	22
0340-2610	Stundungszinsen	+	9
6150-8411	Zinsen für Zuschussmittel	-	14
7000-1650	Sächliche Erstattung Eigenbetrieb (SEB)	+	4
7000-1651	Erstattung Eigenbetrieb – persönlich – (SEB)	+	32
8100-2100	Gewinnanteile GSW	+	336
8100-2200	Konzessionsabgaben der GSW (Strom)	+	109
8130-2200	Konzessionsabgaben der GSW (Gas)	+	598
8150-2200	Konzessionsabgaben der Gelsenwasser AG	-	27
8160-2100	Gewinnabführung aufgrund von Beteiligungen	-	20
8200-7120	Verlustabdeckung VKU	+	6
		+	1.404

Bezeichnung des Budgets: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Geplanter Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	122.040,00 €
Tatsächlicher Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	212.130,52 €
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	90.160,54 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2005:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverschlechterung ist im Wesentlichen durch Mehrausgaben in Höhe von überplanmäßig ca. 108.000,00 € bei der Hhst. 6010.000.6790 – Innere Verrechnung für Baubetriebshofleistungen – bewirkt worden.

Es handelt sich hierbei jedoch nicht um Kosten im Bereich der Inneren Verrechnung, die dem budgetverantwortlichen Fachamt zuzuordnen sind. Die Kosten entstehen durch die Inanspruchnahme von Baubetriebshofleistungen und sind nach ihrem Entstehen einer Vielzahl anderer Budgetbereiche zuzuordnen. Da die Auftragsvergaben jedoch zentral durch das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft erfolgen, erfolgt aus Vereinfachungsgründen auch die rechnungstechnische Abwicklung durch das vorgenannte Fachamt.

Die vorgenannte Budgetverschlechterung konnte jedoch teilweise ausgeglichen werden, und zwar überwiegend durch Mehreinnahmen, hier u. a. bei der Hhst. 8820.000.1401 – Pachten und sonstige Erträge -. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf im Haushaltsjahr 2005 geschlossene Gestattungsverträge und die damit verbundene Vereinnahmung von entsprechenden Entgelten.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2006 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2006 voraussichtlich fortsetzen?

Die Gründe, die zu der o. g. Budgetverschlechterung geführt haben, wurden erläutert. Eine direkte Zuordnung der Kosten der Inneren Verrechnung aufgrund der Inanspruchnahme von Baubetriebshofleistungen dem eigentlich zuständigen Budget würde dort zu einer entsprechenden Budgetverschlechterung bzw. Verringerung der Budgetverbesserung führen.

Die Hhst. 6010.000.6790 weist einen Haushaltsansatz in Höhe von 170.000,00 EUR auf. Die tatsächlich dem budgetverantwortlichen Fachamt zuzuordnenden Kosten unterschreiten den vorgenannten Haushaltsansatz erheblich, so dass unter Berücksichtigung weiterer erzielter Mehreinnahmen dem Grunde nach eine Budgetverbesserung eingetreten wäre.

Die Einleitung von Maßnahmen im Bereich der Inneren Verrechnung der

22

Baubetriebshofleistungen werden vom bugetverantwortlichen Fachamt nicht empfohlen. Die Zuordnung der entstehenden Kosten nach dem tatsächlichen Entstehungsgrund würde nur zu einer Verschiebung von Kosten, wie bereits oben erläutert, führen.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, einen Teil der Baubetriebshofleistungen auch durch private Vergaben an Unternehmen zu vergeben. Dies würde sich jedoch negativ auf die Auslastung des Baubetriebshofes auswirken.

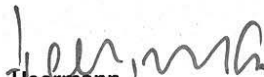
Zu berücksichtigen ist ferner, dass sich die Inanspruchnahme des Baubetriebshofes bei der Beauftragung einzelner Leistungen als äußerst zweckmäßig erwiesen hat. Die Aufgaben werden zeitnah und ohne großen Verwaltungsaufwand durchgeführt.

Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft hat den Ausgabenbereich bereits vor dem Hintergrund des Haushaltssicherungskonzeptes und der Notwendigkeit damit verbundener Kostensenkungen intensiv überprüft. Einnahmeerhöhungen aus bestehenden Verträgen sind nur unter Beachtung vertraglicher und gesetzlicher Bestimmungen möglich.

Intensiv untersucht wird jedoch jede Anfrage Dritter, die an einer Nutzung städt. Grundstücke interessiert sind, dahingehend, ob durch vertragliche Regelungen der Stadt zusätzliche, insbesondere laufende Einnahmen zufließen können. Dies geschieht u. a. im Bereich der Bereitstellung von Grundstücken für Mobilfunkstandorte und Verlegung von Leitungen.

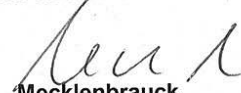
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

23.01.2006
Datum/ Name


Heermann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

23.01.2006
Datum/ Name


Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

Geplanter Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	+ 23.078 T€
Tatsächlicher Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	+ 23.838 T€
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	+ 760 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2005:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt sich eine Budgetverbesserung in Höhe von 760 T€. Dieses ist insbesondere bedingt durch eine höhere Sollstellung bei der Gewerbesteuer. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die tatsächlich gezahlten Gewerbesteuern ohne Berücksichtigung der eingegangenen Kasseneinnahmereste erheblich unter dem Haushaltsansatz liegen. Bei der Kreisumlage konnten 693 T€ eingespart werden, da der tatsächliche Hebesatz unter dem lag, der zum Zeitpunkt der Planaufstellung kalkuliert wurde.

Die weiteren Abweichungen sind aus der als Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

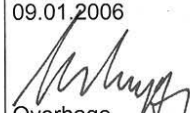
Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2006 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2006 voraussichtlich fortsetzen?

Die für das Haushaltsjahr 2006 veranschlagten Einnahmen werden voraussichtlich nicht erreicht. Insbesondere aufgrund einer weiteren Rückzahlungsverpflichtung bei der Gewerbesteuer ergeben sich verminderte Einnahmen. Über die Größenordnung kann zurzeit noch keine konkrete Aussage gemacht werden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

09.01.2006


Overhage

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

09.01.2006


Mecklenbrauck

Budgetabschluss 9

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 9 Januar – Dezember 2005 (wesentliche Abweichungen)

Hhst.	Bezeichnung	+	-	Budgetverbesserung Budgetverschlecht. T€
9000-0000	Grundsteuer A	-		18
9000-0010	Grundsteuer B	-		586
9000-0030	Gewerbesteuer nach Ertrag	+		1.099
9000-0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-		87
9000-0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-		12
9000-0210	Vergütungssteuer	-		39
9000-0220	Hundesteuer	+		4
9000-0410	Schlüsselzuweisungen des Landes	-		2
9000-0910	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	-		6
9000-2610	Nachforderungszinsen § 233 a AO (netto)	+		64
9000-8100	Gewerbesteuerumlage	-		121
9000-8110	Gewerbesteuerumlage (Fonds „Deutsche Einheit“)	-		116
9000-8320	Kreisumlage	+		693
9100-2060	Zinsen aus Rücklagen	-		2
9100-2061	Zinsen aus angelegten Kassenbeständen	+		6
9100-2062	Zinseinnahmen Schuldenportfoliomanagement	+		20
9100-8060	Zinsausgaben an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-		58
9100-8071	Zinsausgaben an private Unternehmen	+		94
9100-8075	Zinsen für Kassenkredite	-		173
		+		760

Produktplan	
-------------	--

Produktbereich 11 Innere Verwaltung
 Produkt 01 Gleichstellung von Frau und Mann

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
 Zuständig: Gleichstellungsstelle

Definition

Beschreibung

Mitwirkung bei Personalangelegenheiten und der Fortschreibung des Frauenförderplans, Einbringung frauenspezifischer Belange in alle Bereiche der Verwaltung, Begleitung des Haupt- und Finanzausschusses zum Themenbereich "Gleichstellung", Beratung und Unterstützung der Beschäftigten bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstellungsfragen, Sprechstunden für Bürgerinnen und Bürger zu gleichstellungsrelevanten Themen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Kontaktpflege und Kooperation mit Verbänden, Frauengruppen und -initiativen

Auftragsgrundlage

Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz, § 5 Gemeindeordnung, Landesgleichstellungsgesetz, § 4 der Hauptsatzung der Stadt Bergkamen, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

Ziele

Verwirklichung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch den Abbau struktureller Benachteiligungen von Frauen, durch die individuelle Unterstützung und Beratung für Mädchen und Frauen nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" und durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gleichstellung von Frau und Mann, kontinuierliche Pressearbeit, Gewinnung von Kooperationsstellen zur Mitfinanzierung von Veranstaltungen

Zielgruppe

Weibliche und männliche Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Führungskräfte innerhalb der Verwaltung, Mitglieder des Rates der Stadt Bergkamen und seiner Ausschüsse, kirchliche, verbandlich und autonom engagierte Frauengruppen und -initiativen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen - insbesondere Mädchen und Frauen

Zuständigkeit

Martina Bierkämper, Rathaus - Zimmer 609, Telefon 02307/965-238, E-Mail m.bierkaemper@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Beschäftigte, die eine Beratung in Anspruch nehmen	Anzahl	0	17	7	14
Einwohnerinnen und Einwohner, die eine Beratung in Anspruch nehmen	Anzahl	0	4	14	20
Am Internationalen Frauentag in Bergkamen beteiligte Frauengruppen	Anzahl	20	18	16	19
Erwachsene Besucherinnen und Besucher des Internationalen Frauentags	Anzahl	250	200	330	450
Mädchenkalender	Auflage	100	100	100	90

Bezeichnung des Produkts: 11.01

Gleichstellung von Frau und Mann

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Ziele der Gleichstellungsstelle sind langfristig ausgerichtet. Da es sich zudem um abstrakte und kaum messbare Ziele handelt (z.B. Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Gleichstellung), ist die Erreichbarkeit nur punktuell darstellbar.

Nichtsdestotrotz kann festgestellt werden, dass durch die kontinuierlich durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema ein verstärktes Bewußtsein für das Thema erreicht wird. Dazu gehören Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag, der „Frauensalon“ als Kooperationsveranstaltung mit der ev. Kirche, der Mädchenkalender usw.

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit waren im ersten Halbjahr 2005 der Internationale Frauentag mit drei unterschiedlichen Veranstaltungen, sowie im zweiten Halbjahr 2005 Veranstaltungen zum Gedenktag „Nein zu Gewalt an Mädchen und Frauen“

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Zahl der internen und externen Beratungen sind durch die Gleichstellungsstelle grundsätzlich nicht zu beeinflussen. Die internen Beratungen sind im Rahmen des Ansatzes geblieben.

Externe Beratungswünsche von Einwohnerinnen und Einwohnern sind – bedingt durch den Stellenwechsel in geringerer Anzahl an die Gleichstellungsstelle heran getragen worden.

Es ist davon auszugehen, dass diese Beratungen im Jahr 2006 wieder in der Anzahl der letzten Jahre geleistet werden.

Die Anzahl der beteiligten Gruppen am Internationalen Frauentag ist im großen und ganzen gleich geblieben. Auch die Besucheranzahl blieb im Rahmen.

Es wird angeregt, unter „Produkt - Mess und Kennzahlen“ eine Rubrik „Andere Veranstaltungen“ hinzuzufügen, damit die Anzahl der auf diesem Wege angesprochenen Mädchen und Frauen ebenfalls erfaßt wird.

Die Auflagenhöhe des Mädchenkalenders hat sich als praktikabel und effektiv herausgestellt.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>: Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger? Aufgrund der weiterhin gültigen Zielsetzung sollen die eingeschlagenen Maßnahmen weiter verfolgt werden.		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 23.1.06 <i>Bierkämper</i> Datum/ Name Bierkämper	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: Datum/ Name	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters: 23.1.06 <i>Schäfer</i> Datum/ Name Schäfer

Produktplan	
Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	02 Beschäftigtenvertretung
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Personalrat
Definition	
Beschreibung Interessenvertretung der Beschäftigten gemäß Landespersonalvertretungsgesetz, insbesondere bei Mitbestimmungsverfahren, bei Mitwirkungsverfahren, bei Dienstvereinbarungen, bei Anhörungsverfahren und bei der Unterstützung der Unfallversicherungsträger, Pflege der Betriebsgemeinschaft	
Auftragsgrundlage Landespersonalvertretungsgesetz	
Ziele Vertretung der Interessen und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen, Planung und Durchführung Personalversammlung, Personalfest und "Treffen der ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter"	
Zielgruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bergkamen	
Zuständigkeit Personalrat, Vorsitzender Norbert Henter, Rathaus - Zimmer 619, Telefon 02307/965-414, E-Mail personalrat@bergkamen.de	

Bezeichnung des Produkts: 11.02 Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>: Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es? Für den Bereich einer Personalvertretung lassen sich nur schwer Ziele definieren, so dass am Ende eines Jahres auch nicht von einer Zielerreichung oder -nichterreichung gesprochen werden kann. Wenn man jedoch zurückblickend feststellen kann, dass das Jahr zufriedenstellend und ohne allzu große Komplikationen verlaufen ist, ist die Zielsetzung der Personalvertretung an sich erreicht.		
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>: Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)? Bisher wurden keine Messzahlen oder Kenngrößen für den Personalrat definiert, so dass auch keine Abweichung festgestellt werden kann.		
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>: Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger? Der Personalrat wird sich weiterhin für die Interessen der Beschäftigten einsetzen. Durch die Ablösung der alten Tarifverträge BAT und BMT-G und Überleitung in den TVöD wird der Personalrat gemeinsam mit der Personalabteilung noch viele Fragen zu beantworten und Probleme zu lösen haben. Auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger gibt es nur indirekte Auswirkungen, nämlich durch die Präsenz und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten.		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  02.02.2006 Henter Personalratsvorsitzender	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  02.02.2006 Henter Personalratsvorsitzender	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters: - entfällt -

Produktplan

Fachbereich: 11 Innere Verwaltung

Produktbereich: 03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss **Zuständig:** Fachdezernat Innere Verwaltung

Rechtsbindung:

Kostenträgergruppe: 11.03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten

Produktdefinition

Beschreibung

Organisation (unter anderem Weiterentwicklung von Steuerungsmodellen, Arbeitsplatzuntersuchungen, Aktualisierung der Aufgabenverteilungspläne), Inventarisierung, Versicherungsangelegenheiten, amtliche Veröffentlichungen, Datenschutz, Korruptionsprävention, Arbeitsschutz, betriebsärztlicher Dienst, Controlling (Budgetberichte, Kostenrechnung, Produkte), Vorbereitung der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, Fahrdienst/Fuhrpark, sonstige zentrale Dienste wie Druckerei, Telefonzentrale, Beschaffungsstelle, Poststelle, Hausmeister des Rathauses, Zuteilung von Diensträumen, Erledigung aller Angelegenheiten der Gemeindevertretung (einschließlich Ortsvorsteher) und anderer Vertretungsorgane, allgemeine Angelegenheiten der Gemeindeverfassung, Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung, Einwohneranträgen gemäß § 25 Gemeindeordnung, Bürgerbegehren und -entscheiden gemäß § 26 Gemeindeordnung, Ehrungen (insbesondere Alters- und Ehejubiläen, Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten, Mitwirkung bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, städtische Ehrungen), Referententätigkeit für den Bürgermeister (einschließlich Planung und Durchführung öffentlicher Termine des Bürgermeisters), Erledigung aller aus den Einrichtungen des Beschwerdemanagements - Kummerkasten, Bürgertelefon, Bürgermeistersprechstunde - resultierender Aufgaben

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Daten-, Arbeitsschutzgesetze, Ratsbeschlüsse, Dienstanweisungen und -vereinbarungen, vertragliche Vereinbarungen

Ziele

Arbeitsablaufoptimierung, Entscheidungshilfen bei der Optimierung des Ressourceneinsatzes, Weiterentwicklung des Berichtswesens, Kosten- und Leistungstransparenz, Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Gesamtverwaltung, interkommunaler Erfahrungsaustausch, Entwicklung virtueller Behördengänge, Verbesserung der Aussagekraft (Ziele und Kennzahlen) von Produkten der Gesamtverwaltung, Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Rates und der Verwaltung

Zielgruppe

insbesondere Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Beschäftigte der Stadtverwaltung, Stadtverordnete, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 118, Telefon 02307/965-236, E-Mail t.hartl@bergkamen.de

Produktplan

Fachbereich: 11 Innere Verwaltung

Produktbereich: 03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Organisationsuntersuchungen	Anzahl	4	6	3	4
Arbeitssicherheitsuntersuchungen	Anzahl	30	12	5	25
Betriebsärztliche Untersuchungen	Anzahl	0	216	104	3
Budgetberichte	Anzahl	3	3	3	2
Produktberichte	Anzahl	2	2	2	0
Anträge an den Rat (Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung)	Anzahl	0	1	0	4
Sitzungen des Rats und der Fachausschüsse	Anzahl	0	67	53	57
Tagesordnungspunkte des Rats und der Fachausschüsse	Anzahl	0	649	534	490
Ehrungen zu Alters- und Ehejubiläen durch Bürgermeister und Ortsvorsteher/-innen	Anzahl	0	420	430	426
Ausgaben für Ratsarbeit je Einwohner/- € in		0	9,25	8,96	8,93
Gespräche in der Bürgermeistersprechstunde	Anzahl	0	72	52	60
Mitteilungen über den Kummerkasten	Anzahl	0	173	132	133
Anrufe beim Bürgertelefon (mit Schriftverkehr)	Anzahl	0	59	0	0
Einträge in den elektronischen Kummerkasten	Anzahl	0	43	26	0
Zugriffe auf das Ratsinformationssystem	Anzahl	0	861	858	0
Anrufe beim Bürgertelefon (reine Vermittlungstätigkeit)	Anzahl	0	835	283	141
Anregungen/ Beschwerden bei "Bürgermeister vor Ort"	Anzahl	0	59	0	0
Anregungen/ Beschwerden beim "Neubürgerempfang"	Anzahl	0,00	4	0	0

Bezeichnung des Produkts: 11.03 - Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele des Produktes wurden erreicht.

Im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wurden allen Beschäftigten der Kindergärten, Jugendheime, Streetwork und des Baubetriebshofes (Bereich Entwässerung) Schutzimpfungen gegen Hepatitis A/B bzw. Hepatitis A oder B angeboten. Die Betriebsärztin hat in 2005 insgesamt 108 entsprechende Impfungen durchgeführt.

Parallel wurden im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen der Immunschutz mehrerer Erzieherinnen in Bezug auf Infektionskrankheiten überprüft.

Das Ratsinformationssystem wurde im Laufe des Jahres 2004 eingeführt. Hierdurch erklärt sich die relativ hohe Zahl der Zugriffe in 2005.

Die neu hinzugekommenen Aufgaben nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW, beinhalten u.a. regelmäßige Anfragen an das Vergaberegister NRW sowie die Angaben- und Veröffentlichungspflichten gem. §§ 16, 17 KorruptionsG NRW.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Angebote des Beschwerdemanagements – Bürgersprechstunde, Kummerkasten, elektronischer Kummerkasten sowie Bürgertelefon werden weiterhin stark frequentiert. Gegenüber dem Vorjahr sind Steigerungen von 30% bis 65 % festzustellen. Das Bürgertelefon hat sich zwischenzeitlich etabliert. Hier ist die Anzahl der Zugriffe gegenüber dem Vorjahr um fast 300 % angestiegen.

Anregungen und Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger werden auch bei den Veranstaltungen „Bürgermeister vor Ort“ sowie „Neubürgerempfang“ aufgenommen. Um dies zu dokumentieren wurden in 2005 neue Kennzahlen gebildet. Durch diese Kennzahlen kann zukünftig der Erfolg der Veranstaltungen deutlicher dokumentiert werden.

Um schnell und unbürokratisch auf die Anregungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger reagieren zu können, wurde der Aufgabenbereich „Beschwerdemanagement“ zudem im vergangenen Jahr personell verstärkt.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Um die Arbeitsabläufe weiterhin zu optimieren sind in den Sachgebieten Ordnungsangelegenheiten und Datenverarbeitung die bereits für 2005 geplanten Organisationsuntersuchungen durchzuführen.

Für den Bereich der Datenverarbeitung wird ein Verzeichnisse sowie ein Sicherheitskonzept nach den Bestimmungen des Landesdatenschutzgesetzes NRW erstellt.

Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge wird der Impfschutz in allen gefährdeten Bereichen vervollständigt. Darüber hinaus wird eine Betriebsanweisung für den EBB erstellt, die u.a. auch Regelungen zu den besonders gesundheitsgefährdenden Bereichen des Betriebes regeln wird.

Bei den v.g. Maßnahmen handelt es sich insgesamt um interne Vorgänge durch die sich keine Auswirkungen für Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ergeben.

Durch die Fortsetzung der „Neubürgerabende“ sowie der Veranstaltungen „Bürgermeister vor Ort“ soll die Bürgernähe der Verwaltung weiterhin intensiviert werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
		
19.01.2006 Hartl	19.01.2006 Turk	19.01.2006 Schäfer

Produktplan	
Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	04 Personalmanagement
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung
Definition	
Beschreibung Personalplanung und -entwicklung, Bewirtschaftung der persönl. Kosten, Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschl. Dienst- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten, Berechnung und Zahlbarmachung der Arbeitsentgelte und der Besoldung sowie der sich daraus ergebenden Aufgaben, Ausbildung und Qualifizierung, Berechnung und Zahlbarmachung sonstiger Leistungen (Beihilfen, Reisekosten), Stellenbewertungen	
Auftragsgrundlage Gesetze zum Beamten-, Arbeits- und Sozialrecht, Tarifverträge, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen	
Ziele Vorausschauende, bedarfsgerechte Personalplanung (auch im Rahmen der Nachwuchsplanung) einschl. Sicherstellung der personellen Versorgung der Verwaltung / ordnungsgemäße und zeitgerechte Erfüllung der Personalangelegenheiten einschl. zeitgerechter Auszahlung der Besoldung, Arbeitsentgelte sowie der sonst. Leistungen / leistungsbezogene Bezahlung / Sicherstellung qualifizierter Ausbildung und Weiterbildung / Förderung von Frauen und Behinderten / Förderung der Teilzeitbeschäftigung	
Zielgruppe Gesamtverwaltung einschl. Eigenbetrieb und Betreuungsverein	
Zuständigkeit Jutta Scharwey, Rathaus - Zimmer 112, Telefon 02307/965-230, E-Mail j.scharwey@bergkamen.de	

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	04 Personalmanagement

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Stellenbesetzungsquote (ohne SEB)	%	98,78	98,53	97,59	98,47
Besetzte Stellen je 1.000 Einwohner	Anzahl	7,43	7,41	7,54	8,52
Veränderung der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr (ohne SEB)	%	1,70	1,43	0,58	2,15
Anteil der Personalkosten am Verw'haushalt (ohne SEB), nur jährliche Erfassung	%	22,00	20,67	21,23	22,56
Personalausgaben je besetzte Stelle (ohne SEB)	€	49.181,00	49.752,00	47.770,00	44.180,00
Personalkosten je Einwohner/-in (ohne SEB)	€	368,00	369,00	377,00	379,00
Anteil der Ausbildungsplätze an den besetzten Stellen (ohne SEB)	%	4,16	4,47	4,71	4,44
Krankheitsquote der Beschäftigten (Statistik wird zurzeit erstellt)	%	6,00	-	5,55	6,30
Behindertenquote (Pflichtquote gem. § 71 SGB IX = 5%), Ermittlung am 31.03.2006	%	5,00	-	8,66	8,42
Ausländerquote der Beschäftigten, nur jährliche Erfassung	%	0,44	0,44	0,44	0,44
Neu begonnene Ausbildungsverhältnisse / Vorbereitungsdienste	Anzahl	8,00	7,00	4,00	6,00
Frauenquote der Beschäftigten laut Bericht zum Frauenförderplan (jährl. Erf.)	%	42,00	-	40,53	40,92
Anteil der Frauen bei neu begonnenen Ausbildungen/Vorbereitungsdiensten	%	50,00	43,00	50,00	33,00
Anteil der Frauen bei Neueinstellungen (ohne Ausbildung/Vorbereitungsdienst)	%	50,00	63,00	64,00	55,00
Anteil der Teilzeitbeschäftigten an der Gesamtbeschäftigtenzahl (siehe Frauenförderplan)	%	30,00	-	28,09	30,18
Betreuungsquote Einwohner pro besetzte Stelle	Anzahl	128,00	129,00	127,00	125,00

Bezeichnung des Produkts: 11.04 Personalmanagement

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Ziele des Personalmanagement konnten erreicht werden. Neben der ordnungs- und zeitgerechten Erfüllung der gesamten Personalangelegenheiten konnte auch die qualifizierte Aus- und Weiterbildung des Personals und die Förderung von Frauen und Behinderten erreicht werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Stellenbesetzungsquote gibt den Anteil der tatsächlich besetzten Stellen an den im Stellenplan vorhandenen Soll-Stellen wieder. Zum Stichtag 31.12.2005 waren statt der geplanten 98,78% lediglich 98,53% der Stellen besetzt. Anhand dieser Quote kann einerseits erkannt werden, dass sich die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des genehmigten Stellenplanes bewegt. Andererseits zeigt die Quote aber auch, dass kontinuierlich Stellen nicht besetzt sind. Dies ist durch die besonderen Sparbemühungen der Stadt Bergkamen begründet. Laut Haushaltssicherungskonzept (HSK) gilt grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre von mind. 12 Monaten.

Diese Maßnahme wirkt sich auch auf die Kennzahl Veränderung der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr aus. Obwohl mit einem Anstieg der Personalausgaben i.H.v. 1,7% zu rechnen war, kann insbesondere aufgrund der Wiederbesetzungssperre ein Anstieg von lediglich 1,43% verzeichnet werden.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der Anstieg der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr betrug in 2004 nur 0,58% (2005 = 1,43%). Diese Abweichung liegt jedoch daran, dass Einsparungen insbesondere erst dann eintreten, wenn Mitarbeiter unerwartet aufgrund Erkrankung langfristig ausfallen bzw. aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausscheiden. Diese Entwicklung ist somit nicht beeinflussbar.

Die Kennzahlen „Frauenquote“ und „Anteil der Teilzeitbeschäftigten“ werden im Rahmen des Berichtes zum Frauenförderplan detailliert erläutert. Es wird auf die spezielle Vorlage für den Haupt- und Finanzausschuss am 08.03.2006 verwiesen.

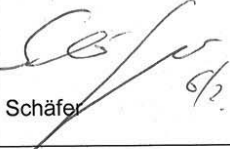
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Vor jeder Stellenbesetzung wird geprüft, inwieweit die Vorgaben des HSK (insbes. Wiederbesetzungssperre) eingehalten werden kann. Es wird zudem geprüft, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw. Tarifgruppe umgewandelt werden kann.

Personalausgaben, die nicht kalkuliert wurden, werden nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Bereichen (Einsparungen, Minderausgaben) gewährleistet ist.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 06.02.06 Scharwey	 02.06 Turk	 02 Schäfer

Produktplan	
Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	05 Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung
Definition	
Beschreibung Begleitung des Stadtmarketingprozesses zur Entwicklung eines Leitbildes; Pressearbeit; Stadtwerbung; Erstellung städtischer Publikationen; Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Bürgerinformation; Planung und Durchführung städtischer Großveranstaltungen; Kontaktpflege zu örtlichen, regionalen und überregionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen; Städtefreundschaften; Städtepartnerschaften	
Auftragsgrundlage Beschlüsse des Rates	
Ziele Steigerung der Attraktivität der Gesamtstadt (auch über die Stadtgrenzen hinaus), Belebung der Innenstadt, Erhöhung der Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der eigenen Stadt, Präsentation städtischer Stärken und Abbau vorhandener Schwächen, Schaffung bürgerfreundlicher Informationsstrukturen und Kommunikationstechniken, Steigerung der Qualität im Veranstaltungs- und Stadtwerbungsbereich, Intensivierung der Kommunikation zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bevölkerung, Förderung der Einsichten in die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse in den Partnerstädten, Abbau von Vorurteilen durch zwischenmenschliche Kontakte, Beitrag zur Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in Bergkamen	
Zielgruppe Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte	
Zuständigkeit Sabine Ostrowski, Rathaus - Zimmer 109 a, Telefon 02307/965-277, E-Mail S.Ostrowski@bergkamen.de	

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Veranstaltungen	Anzahl	3	3	7	3
Kosten der Werbeanzeigen für Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit	€	20.000,00	19.992,20	22.317,43	16.910,00
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Gennevilliers (Frankreich)	Anzahl	0	9	10	8
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Hettstedt (Deutschland)	Anzahl	0	1	1	1
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Tasucu (Türkei)	Anzahl	0	7	5	5
Städtischen Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Wieliczka (Polen)	Anzahl	0	11	8	9
Zugriffe auf die Internetseite www.bergkamen.de	Anzahl	120.000	155.559	131.308	0

Bezeichnung des Produkts: 11.05 Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Städte- partnerschaften

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Insbesondere in der 2. Hälfte des Jahres 2005 konnten im Rahmen des Stadtmarketingprozesses positive Schritte in Gang gesetzt werden. Ein Ergebnis der Fragebogenaktion der Uni Münster hat die Notwendigkeit verdeutlicht, die Arbeit der kommunalen Wirtschaftsförderung zum einen in Bereichen, wie z.B. Bestandspflege, zu intensivieren und zum anderen neue Wege zu gehen, wie z.B. den Aufbau von sogenannten Wissenschaftsnetzwerken.

Diese Handlungsempfehlungen sind umgehend umgesetzt worden. So ist unter anderem ein „Unternehmenstreff“ installiert worden, der künftig zwei mal pro Jahr durchgeführt werden soll.

Aus diesem Teilnehmerkreis haben sich rd. zwanzig Personen bereit erklärt, auch künftig inhaltlich mitzuarbeiten. Folgende Schwerpunkte sollen bearbeitet werden:

- Weiterentwicklung des Leitbildes und Konzipierung der entsprechenden Maßnahmen
- Erarbeitung neuer Schwerpunkte für die Wirtschaftsförderung
- Unterstützung beim Aufbau des kommunalen Wissenschaftsnetzwerkes

Darüber hinaus ist die Uni Münster zur Zeit damit befasst, eine(n) Studentin/Studenten der Tourismusbranche zu finden, die/der sich ggf. im Rahmen einer Diplomarbeit mit den „Touristischen Potentialen Bergkamens“ auseinandersetzt. Es geht um gesicherte Erkenntnisse, damit auch zukünftig zielgerichtet gearbeitet werden kann.

Da der Themenkomplex „Stadtmarketing“ federführend durch den Bereich Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing bearbeitet wird, sind die inhaltlichen Schwerpunkte zur Zeit noch sehr wirtschaftsförderungslastig. Diese Situation soll sich ab 2006 mit der Erweiterung der Diskussionsrunden um weitere Zielgruppen ändern.

Vom Großveranstaltungsbereich gibt es durchweg positives zu vermelden, sowohl das Hafenfest als auch der Lichtermarkt können als gelungen bezeichnet werden.

Besonders 2005 konnte der Faktor „Wetter“ als nicht beeinflussbares Moment in seinen Auswirkungen beobachtet werden. Beim „Hafenfest“ in seiner negativen Ausprägung und beim „Lichtermarkt“ mit frühlingshaften Temperaturen, die zu längeren Verweilzeiten verlockten.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Veranstaltungsbereich sind aufgrund von sparsamen und wirtschaftlichen Handels nur geringe Abweichungen vorhanden bzw. festzustellen.

Bei den Werbungskosten sind keine Abweichungen im Plan/Ist-Vergleich festzustellen.

Die Abweichungen ist städtepartnerschaftlichen Bereich resultieren daher, dass weitere Maßnahmen als geplant im Rahmen von „Schüleraustausch“ durchgeführt wurden. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass teils geplante Maßnahmen ausfallen bzw. verschoben werden, welches teils zu einer Diskrepanz der Plan/Ist-Kosten führt.

Abweichungen sind lediglich dann vorhanden, wenn weitere Veranstaltungen, z.B. „Ab in die Mitte“, durchgeführt werden. Dies war im Jahr 2004 der Fall.

Im städtepartnerschaftlichen Bereich sind Abweichungen entstanden, weil bereits geplante Maßnahmen nicht stattgefunden haben bzw. andere Maßnahmen aufgenommen worden sind.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

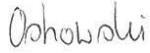
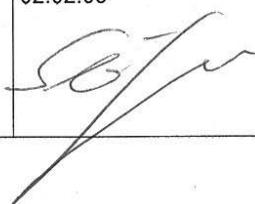
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im ersten Halbjahr dieses Jahres wurden konkrete Schritte zur Begründung eines „Kommunalen Wissenschaftsnetzwerkes“ umgesetzt, so dass davon ausgegangen werden kann, dass Firmenvertreter und Vertreter der Unis in einen ersten Dialog eintreten.

Wohingegen die Themen Entwicklung einer Wort-Bild-Marke, Tourismuskonzept und mögliche Gründung eines Verkehrsvereins längerfristig angelegt sind.

Das Veranstaltungsgeschehen wird in diesem Jahr von den beliebten Veranstaltungen Hafenfest und Lichtermarkt geprägt. Im Vordergrund stehen allerdings zur Zeit die Aktivitäten anlässlich des 40jährigen Stadtjubiläums, der 30. Geburtstag des Rathauses und die Fußball-WM 2006.

Die Jahresprogramme mit den Partnerstädten sind abgestimmt und bewegen sich von der Anzahl ähnlich wie in den Vorjahren.

Es geht um eine stetige Verbesserung der Lebensqualität mit identitätsstiftenden Maßnahmen.		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 02.02.06 	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: 02.02.06 	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters: 02.02.06 

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	06 Technikunterstützte Informationsverarbeitung
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung

Definition

Beschreibung

Betreuung und Beratung der Fachämter in Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung, Betreuung der eingesetzten Verfahren, Planung und Umsetzung von Projekten, Planung und Auswahl der Hardware-Komponenten, Systemadministration für den Zentralrechner der Stadtverwaltung, Durchführung von Programmänderungen und Erstellung neuer Programme, Planung und Einführung neuer Verfahren, Schulung der Beschäftigten, Personalcomputer-Betreuung, Netzwerksteuerung, Netzwerkpflege und -wartung

Auftragsgrundlage

Datenschutzgesetze, Ratsbeschlüsse

Ziele

Sicherstellung und Optimierung des Einsatzes der Automatisierten Datenverarbeitung entsprechend den Nutzeransprüchen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Anwenderfreundlichkeit, der Datensicherheit und des Datenschutzes; Sicherstellung der Hochverfügbarkeit und des Benutzersupports

Zielgruppe

Gesamtverwaltung

Zuständigkeit

Klaus von Depka, Ratstrakt - ADV-Abteilung, Telefon 02307/965-403, E-Mail k.vondepka@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
--	--	--	--	--	--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Mit einem Terminal ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	0	1	1	2
Mit Personalcomputer und Internetanschluss ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	320	347	334	0
Drucker	Anzahl	105	130	129	101
Zu betreuende Anwendungen	Anzahl	65	80	65	65
Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz	€	4.000	3.400	3.554	3.554
Betreuungsquote (Bildschirmarbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter)	Anzahl	50	53	48	48

Bezeichnung des Produkts: 11.06

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die formulierten Ziele wurden erreicht. Die getroffenen Maßnahmen im Bereich Datensicherheit (Virenschutz, Filterregeln u.a.) haben trotz der gestiegenen Bedrohung aus dem Internet Schäden und Systemausfälle verhindert.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Produkt-Messzahlen und Kennzahlen „Betreuungsquote“ und „Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz“ konnten trotz der vielfältigen Anforderungen der Fachämter verbessert werden.

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz: von 3.554 EUR auf 3.400 EUR

Betreuungsquote: von 48 auf 53 PC pro Mitarbeiter ADV

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Soweit es dem Einflussbereich der ADV unterliegt, wird im Jahr 2006 durch verschiedene Projekte weiter versucht, die Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz zu senken. Jedoch könnten Anforderungen der Fachämter für neue Softwareprodukte, die bisher nicht eingeplant waren, sogar zu einer Erhöhung führen.

Direkte Auswirkungen auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ergeben sich nicht.

**Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:**

18.1.2006


von Depka

**Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:**

18.1.2006


Turk

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:**

18.1.2006


Schäfer

Produktplan

Produktbereich 11 Innere Verwaltung
Produkt 07 Rechnungsprüfung

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig: Rechnungsprüfungsamt

Definition

Beschreibung

Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen: Prüfung der Jahresrechnung einschließlich der Anordnungen und Belege, Einzelprüfungen, dauernde Überwachung und Prüfung der Stadtkasse, der Sonderkasse des Stadtbetriebs Entwässerung Bergkamen, der Gebührenkassen, der Portokasse und der Kassen der Stadtbibliothek, Programmprüfungen, Prüfung von Vergaben sowie Vorprüfungen für den Landesrechnungshof.

Durchführung übertragener Prüfungen: Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen, Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Prüfung der Betätigung der Stadt als Gesellschafter, Aktionär oder Mitglied in Gesellschaften und anderen Vereinigungen des privaten Rechts (gegebenenfalls einschließlich Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung), Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Stadtbetriebs Entwässerung Bergkamen sowie besondere Prüfungsaufträge.

Programmprüfung für die Anwendergemeinschaft (Stadt Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede) und Prüfung von Programmen, die ausschließlich von der Stadt Fröndenberg oder der Gemeinde Holzwickede genutzt werden.

Auftragsgrundlage

§ 103 Absatz 1, § 104 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung, § 100 Absatz 4 Landeshaushaltsordnung, §§ 3 und 4 Rechnungsprüfungsordnung, Ratsbeschluss vom 19.12.96, § 5 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der automatisierten Datenverarbeitung vom 09.08.89/01.07.96

Ziele

Feststellung von Verstößen und Mängeln im Hinblick auf Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie Hilfestellung zur Fehlervermeidung und zur Optimierung von Verwaltungsabläufen

Zielgruppe

Gesamtverwaltung, Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede

Zuständigkeit

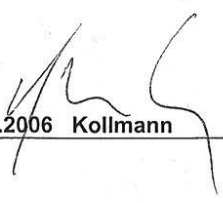
Peter Kollmann, Rathaus - Zimmer 502, Telefon 02307/965-310, E-Mail p.kollmann@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Prüfungstage gesamt	Anzahl	770	644	586	585
Prüfungstage für die Anwendergemeinschaft Bergkamen/Fröndenberg/Holzwickede	Anzahl	41	62	47	17
Prüfungen ohne Programmprüfungen	Anzahl	210	164	202	168
Programmprüfungen	Anzahl	9	9	3	7
Beratungsgespräche	Anzahl	115	144	99	44

Bezeichnung des Produkts: 11.07

Rechnungsprüfung:

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>: Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es? Infolge der konstruktiven Prüftätigkeiten und umfangreichen Beratung der Fachämter konnte das StA 14 die geplanten Ziele für das Jahr 2005 erreichen.		
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>: Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)? Die Gesamtzahl der geplanten Prüftage konnte im Jahr 2005 aufgrund krankheitsbedingter Ausfallzeiten nicht erreicht werden.		
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>: Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger? Wie bereits im Jahr 2005 erläutert, wird das Rechnungsprüfungsamt auch 2006 durch seine Beratungstätigkeit gegenüber den Fachämtern zur Kostensenkung beitragen.		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  20.01.2006 Kollmann	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  20.01.2006 von Depka	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  20.01.2006 Schäfer

Produktplan					
Produktbereich	11 Innere Verwaltung				
Produkt	10 Finanzmanagement				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern				
Definition					
Beschreibung					
Kämmerei, zentrale Bearbeitung von bewilligten Landeszuweisungen, Aufstellung des Haushaltsplans, Überwachung der Ausführung des Haushaltsplans, Durchführung der Kreditfinanzierung, Organisation der Budgetierung und Beteiligungsverwaltung, Federführung bei der Haushaltskonsolidierung					
Auftragsgrundlage					
Artikel 28 des Grundgesetzes, Artikel 78 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, 8. Teil der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen und dazu ergangene Rechtsverordnungen, 11. Teil der Gemeindeordnung sowie einschlägige Zuweisungsrichtlinien					
Ziele					
Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Bergkamen; Sicherung der Aufgabenerfüllung durch Bereitstellung der finanziellen Ressourcen einschließlich der Aufnahme und Verwaltung kommunaler Kredite; Überwachung und Steuerung des budgetierten Haushalts; Haushaltskonsolidierung; bei einem unausgeglichenen Verwaltungshaushalt Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes; Beantragung und Abruf der günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten durch Ausschöpfen von Deckungsmitteln; mittelfristige Aufstellung des Investitionsprogramms unter Einbeziehung höchstmöglicher Förderungsmöglichkeiten für den Vermögenshaushalt					
Zielgruppe					
Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, alle Ämter der Stadtverwaltung					
Zuständigkeit					
Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail v.marquardt@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushalts	€	98.963.850,00	99.282.026,41	111.669.156,00	97.275.251,00
Haushaltsvolumen des Vermögenshaushalts	€	25.847.482,00	24.123.963,01	9.793.179,00	10.750.298,00
Bewirtschaftete Kommunaldarlehen	Anzahl	44	44	43	39
Bearbeitete Fördermaßnahmen	Anzahl	6	6	5	11

Bezeichnung des Produkts: 10

Finanzmanagement

Produktbereich: 11 (Innere Verwaltung)**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die vorgegebenen Ziele wurden erreicht. Die zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes aufgenommenen Kredite wurden insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aufgenommen. Auch die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes wurden weitestgehend eingehalten. Die Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes ist neben der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) auch in den kommenden Jahren ein vorrangiges Ziel im Rahmen des Finanzmanagements.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

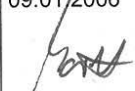
Siehe oben.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Jahr 2006 laufen intensive Vorbereitungen zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF).

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
09.01.2006  Marquardt	09.01.2006  Overhage	09.01.2006  Mecklenbrauck

Produktplan					
Produktbereich	11 Innere Verwaltung				
Produkt	11 Rechnungswesen				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern				
Definition					
Beschreibung					
Zahlungsverkehr und Buchführung					
Auftragsgrundlage					
Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindekassenverordnung					
Ziele					
Ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen; Sicherung der Liquidität der Stadtkasse durch wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit oder durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten; ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Buchführung; termingerechte Aufstellung und Vorlage der Jahresrechnung; vollständige, richtige, klare, übersichtliche und nachprüfbare Aufzeichnungen in den Büchern					
Zielgruppe					
Gesamtverwaltung, Zahlungspflichtige/Zahlungsempfängerinnen und -empfänger					
Zuständigkeit					
Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/965-288, E-Mail k.teise@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Einzahlungen	€	0,00	334.842.961,00	207.854.875,00	167.517.673,00
Auszahlungen	€	0,00	335.097.857,00	226.556.221,00	161.270.927,00
Einnahme-/Ausgabebuchungen	Anzahl	180.000	170.109	177.551	178.142
Zinsen für Kassenkredite	€	400.000,00	525.565,00	397.311,00	341.442,00
Zinsen aus angelegten Kassenbeständen	€	1.500,00	11.308,00	1.668,00	11.161,00

Bezeichnung des Produkts: 11.11

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ist bisher ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt. Insofern ist das Ziel dieses Produktes erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Aufgrund der defizitären Haushaltslage ist auch in 2005 trotz wirtschaftlicher und bedarfsgerechter Aufnahme von Kassenkrediten ein Anstieg der Höhe der Zinszahlungen zu verzeichnen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Eine konsequente, gesetzeskonforme und möglichst zeitnahe Erledigung der anfallenden Aufgaben gewährleistet auch die reibungslose Abwicklung der Zahlungsströme zwischen der Verwaltung und den Zahlungspflichtigen bzw. Zahlungsempfängern.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 07.02.2006, Teise	 07.02.2006, Marquardt	 07.02.2006, Mecklenbrauck

Produktplan

Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Produkt 12 Vollstreckung

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss

Zuständig: Amt für Finanzen und Steuern

Definition

Beschreibung

Zwangsweise Einziehung von Forderungen der Stadt Bergkamen und anderer ersuchender Behörden

Auftragsgrundlage

Zivilprozessordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz Nordrhein-Westfalen

Ziele

Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung beziehungsweise Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

Zielgruppe

Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Zahlungspflichtige

Zuständigkeit

Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/965-288, E-Mail
k.teise@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anzahl	3.200	4.317	3.491	3.137
Eingezogene Beträge auf eigene Forderungen	€	220.000,00	460.013,00	392.404,00	266.880,00
Amtshilfeersuchen	Anzahl	2.600	2.317	2.572	2.524
Eingezogene Beträge für fremde Kassen	€	120.000,00	133.847,00	200.026,00	126.684,00

Bezeichnung des Produkts: 11.12

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Ein erkennbarer Anstieg der eingezogenen Beträge auf ausstehende eigene Forderungen deutet darauf hin, dass die zur Erreichung des Zieles einer möglichst vollständigen Beitreibung ergriffenen Maßnahmen hier eine entsprechende Wirkung entfalten.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

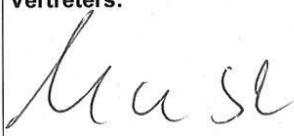
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der sowohl im Plan/Ist-Vergleich, als auch im Vorjahresvergleich erkennbare stetige Anstieg der eingezogenen Beträge auf eigene Forderungen lässt auf eine gesteigerte Effizienz der Zwangsvollstreckung schließen.
Unterschiedliche Fallzahlen und daraus resultierende Beträge im Bereich der Amtshilfeersuchen sind seitens der Stadtkasse Bergkamen nicht beeinflussbar.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamenener Bürgerinnen und Bürger?

Die sich stetig verschlechternde wirtschaftliche Situation eines Großteils der Zahlungspflichtigen steht der Zielerreichung einer möglichst vollständigen Beitreibung in zunehmendem Maße entgegen.
Daher werden die Möglichkeiten von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen verstärkt genutzt, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 07.02.2006, Teise	 07.02.2006, Marquardt	 07.02.2006, Mecklenbrauck

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	13 Steuern und sonstige Abgaben

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern

Definition

Beschreibung

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Festsetzungs- und Erhebungsverfahren, insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren, Steuerstatistik, -schätzung und -prognose, Entwurf von Satzungen

Auftragsgrundlage: Abgabenordnung,

Kommunalabgabengesetz, Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuersatzung

Ziele

Lückenlose, rechtzeitige und wirtschaftliche Veranlagung auch unter Durchführung von örtlichen Feststellungen zur Steuerpflicht und im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit, Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushaltes

Zielgruppe

Steuerpflichtige

Zuständigkeit

Herbert Dickhausen, Rathaus - Zimmer 422, Telefon 02307/965-305, E-Mail
h.dickhausen@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Anteil der Gewerbesteuer am Volumen des Verwaltungshaushaltes	%	18,90	5,01	19,39	18,50
Steuerpflichtige Hunde	Anzahl	3.200,00	3.146,00	3.061,00	2.954,00
Steuerpflichtige Spielautomaten	Anzahl	300,00	281,00	301,00	291,00
Anteil der Grundsteuer am Volumen des Verwaltungshaushaltes	%	5,37	5,00	5,41	5,99

Bezeichnung des Produkts: 11.13

Steuern und sonstige Abgaben

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele wurden im Wesentlichen erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Planzahlen konnten im Wesentlichen erreicht werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Wegen der Änderung der Spielverordnung und der geänderten Satzung sind in 2006 verstärkt Kontrollen vor Ort durchzuführen.

Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:


08.02.2006
Dickhausen

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:


08.02.2006
Marquardt

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:


08.02.2006
Mecklenbrauck

Produktplan	
Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	14 Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
Definition	
Beschreibung	
Erwerb und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken, und Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Abschluss und Verwaltung von Miet-/Pacht- und Gestattungsverträgen; kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden; Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte	
Auftragsgrundlage	
Aufträge durch Fachämter bzw. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, § 75 Gemeindeordnung NRW	
Ziele	
1. Beschaffung, Vorhaltung und Veräußerung von Grundstücken, - die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung unterliegen - für kommunale Zwecke (Schule, Sport, Straßenbau, Entwässerung, Ausgleichsmaßnahmen etc.) - zur Bodenbevorratung - zur Förderung des Wohnungsbaues - zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe - für Zwecke angrenzender privater Grundstückseigentümer - für Vereinsnutzungen - zur Erzielung von Einnahmen bzw. Optimierung des kommunalen Vermögens	
2. Abwicklung der Infrastrukturabgabe	
3. Anmietung von Gebäuden und Sicherung von Rechten an Grundstücken	
- für soziale Zwecke - für Zwecke der Allgemeinheit (Geh-, Fahr- und Leitungsrechte)	
4. Vermietung von Räumen und Gebäuden an Dritte	
Zielgruppe	
Budgetverantwortliche Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Gewerbetreibende, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Kaufinteressierte	
Zuständigkeit	
Ralf-Dieter Brauner, Rathaus - Zimmer 715, Telefon 02307/965-420, E-Mail r.brauner@bergkamen.de	

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Abgeschlossene Grundstücksverträge	Anzahl	25	22	27	25
Sonstige zu verwaltende Verträge (Miet-, Pachtverträge und Gestattungen)	Anzahl	760	762	756	746
Einnahmen aus Grundstücksverkäufen	€	240.000,00	490.119,02	814.515,87	1.222.266,00
Ausgaben für den Grunderwerb	€	120.000,00	127.809,74	89.263,97	86.808,00
Einnahmen aus der Verwaltung der Verträge	€	506.000,00	579.231,61	571.669,36	497.838,00
Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge	€	524.000,00	497.774,92	509.569,65	519.438,00
Grundstücksbestand (Fläche)	qm	6.200.000	6.114.425	617.745	6.183.910

Bezeichnung des Produkts: 11.14 Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele des Produktes im Haushaltsjahr 2005 wurden erreicht.

Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft hat im Jahre 2005 das im Jahre 2004 erarbeitete Konzept "Städtische Entwicklungsflächen" weiter umgesetzt. Über das Ergebnis wurde der Haupt- und Finanzausschuss im Rahmen seiner Sitzung am 24.08.2005, Drucksache Nr. 9/349-00, unterrichtet.

Durch die abgeschlossenen Grundstückskaufverträge und erzielten Erlöse war es möglich, die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes im Haushaltsjahr 2005 zu erfüllen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Im Bereich der abgeschlossenen Grundstücksverträge sowie der zu verwaltenden Verträge ergibt sich zwischen der Ist-Zahl 2005 und der Planzahl 2005 lediglich eine geringe Abweichung. In der Tendenz kann festgestellt werden, dass die Anzahl neu abgeschlossener zu verwaltender Verträge regelmäßig geringfügig höher ist, als die Zahl der Verträge, die beendet werden. Dies führt zu einer stetigen Fallzunahme, die jedoch praktisch nicht beeinflusst werden kann.

Die Anzahl der abgeschlossenen Grundstücksverträge entspricht in der Höhe auch den ungefähren Ergebnissen der Vorjahre. Auch diese können nicht geplant werden.

Die Tatsache, dass die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen in der Höhe ungefähr der Planzahl entsprechen, ist darauf zurückzuführen, dass im Haushaltsjahr 2005 tatsächlich höhere Erlöse erzielt wurden, die der Realisierung des Haushaltssicherungskonzeptes dienen und somit auch für die künftigen Jahre zweckbestimmt sind.

Bei den Ausgaben für den Grunderwerb stand bei der Haushaltsstelle 8820.000.9321 ein Haushaltsansatz in Höhe von 120.000,00 EUR zur Verfügung. Verausgabt wurden lediglich 58.028,75 EUR. Der Restbetrag wurde im Wege der Haushaltsrestebildung in das Haushaltsjahr 2006 übertragen. Die übrigen Grunderwerbskosten entstanden durch Abschluss und Abwicklung entsprechender Grundstückskaufverträge im Zusammenhang mit dem Erwerb von Grundstücken für den Ausbau der Heinrichstraße bzw. Schulstraße. Die Finanzierung erfolgte aus bereits gebildeten Haushaltsresten.

Auch hier standen am Ende des Haushaltsjahres 2005 noch Mittel zur Verfügung, die ebenfalls in das Haushaltsjahr 2006 übertragen wurden, um die restlichen Vertragsabwicklungen finanzieren zu können.

Die Einnahmen aus der Verwaltung der Verträge haben das Vorjahresergebnis übertroffen und liegen deutlich über der Planzahl 2005.

Die Tatsache, dass bei den Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge geringere Ausgaben entstanden sind als ursprünglich angenommen, sind teilweise auf eine Betriebskostenerstattung für die Stadtbibliothek zurückzuführen. Zusätzlich ergaben sich Minderausgaben im Bereich der Unterbringung von Asylbewerbern und Obdachlosen, da der Umfang der anzumietenden Unterkünfte verringert werden konnte.

Bei den Einnahmen aus der Verwaltung der Verträge konnten höhere Erlöse als ursprünglich angenommen erzielt werden. Sie entstanden fast ausschließlich durch Mehreinnahmen aus Gestattungsverträgen im Zusammenhang mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf der Willy-Brandt-Gesamtschule und der Hellwegschule.

Der Grundstücksbestand hat die Planzahl nicht erreicht, da keine landwirtschaftlichen Grundstücke auf dem Markt angeboten und erworben wurden. Dadurch konnte der Flächenverlust durch die Veräußerung von Flächen nicht ausgeglichen werden.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Ist-Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge für das Haushaltsjahr 2005 liegen deutlich unter der erwarteten Planzahl und unterschreiten auch die Ausgaben der Haushaltsjahre 2004 und 2003, da die Kosten für die Unterbringung von Asylbewerbern und Obdachlosen bereits seit einigen Jahren, bedingt durch die Aufgabe mehrerer Wohnheime, gesenkt werden konnten.

Die deutliche Mehreinnahmen bei der Verwaltung der Verträge in den Jahren 2004 und 2005 im Vergleich zu 2003 sind auf einmalige Gestattungsentgelte zurückzuführen.

Bei den Einnahmen aus Grundstücksverkäufen der Jahre 2003 und 2004 handelt es sich um die tatsächlich erzielten Erlöse. Die aus Gründen der Realisierung des Haushaltssicherungskonzeptes in das Folgejahr übertragenen Mittel, sind in den aufgeführten Beträgen enthalten.

Die übrigen Kennzahlen weisen keine wesentlichen Abweichungen auf. Die Ausgaben für den Grunderwerb entsprechen den Jahres-Ist-Kosten.

Die Gründe für die Verringerung des Grundstücksbestandes wurden bereits oben erläutert. Diese sind auch für die kontinuierliche Entwicklung seit 2003 verantwortlich.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Die Veräußerung von Grundstücken und Erzielung der damit verbundenen Einnahmen erfolgt mittlerweile nicht mehr ausschließlich aus den im Produktplan genannten Gründen. Die Erlöse werden zz. und in den kommenden Haushaltsjahren insbesondere für die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes benötigt.

Dieses Ziel soll durch die Umsetzung des Konzeptes "Städtische Entwicklungsflächen" erreicht werden.

Die sich aus bestehenden Verträgen ergebenden Zahlungsverpflichtungen der Stadt und erzielbaren Einnahmen unterliegen einer ständigen Kostenkontrolle. Hier ist durch

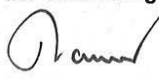
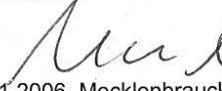
regelmäßige Überprüfungen gewährleistet, dass vermeidbare Kosten entstehen. So werden angemietete Objekte, die für städt. Zwecke nicht mehr benötigt werden, rechtzeitig gekündigt. Im Einnahmehereich erfolgt eine laufende Vertragsüberprüfung durch ein Wiedervorlagesystem, um durch Vertragsanpassungen höhere Einnahmen erzielen zu können.

Überplanmäßige Einnahmen, wie sie im Haushaltsjahr 2005 zu verzeichnen waren, können nicht in jedem Jahr erzielt werden und stellen eher eine Ausnahme dar.

Dem Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft sind landwirtschaftliche Flächen zum Kauf angeboten worden. Das Angebot wird zurzeit geprüft.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Erreichung der vorgenannten Ziele, insbesondere die Realisierung höherer Einnahmen und Senkung der Ausgaben, hat zur Folge, dass Verschlechterungen in anderen Produktbereichen aufgefangen und haushaltssicherungsbedingte Kürzungen von Leistungen für den Bürger vermieden werden können.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
		
26.01.2006 Brauner Datum/ Name	26.01.2006 Heermann Datum/ Name	26.01.2006 Mecklenbrauck Datum/ Name

Produktplan	
Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
Definition	
Beschreibung 1. Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften: - Reinigung der städtischen Gebäude, - Belieferung der Gebäude und Grundstücke mit Gas, Strom, Fernwärme, Heizöl und Wasser, - Versicherung der städtischen Gebäude und des darin befindlichen Inventars, - Abwicklung von Entschädigungs- und Versicherungsansprüchen, - Betrieb der Telekommunikations- und Sicherungsanlagen, - Bewirtschaftung der Grundbesitzabgaben, - rechnungs- und anweisungstechnische Abwicklung damit verbundener Kosten. 2. Energiebewirtschaftung, insbesondere durch folgende Maßnahmen: - Planung und Umsetzung von ganzheitlichen, objektbezogenen Energiekonzepten, - Instandhaltung/-setzung der energietechnischen Anlagen, - Entwicklung und Realisierung von Contracting-Maßnahmen, - Aufbau einer kontinuierlichen Verbrauchserfassung, Auswertung der Verbrauchsdaten, - Erstellung von Prioritätenlisten und Energieberichten, - Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen, - Förderung des Einsatzes von regenerativen Energien, - Entwicklung und Organisation von Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens, - Energieberatung für die Öffentlichkeit.	
Auftragsgrundlage Gemeindeordnung NRW, insbesondere § 75 Abs. 2; Energiesparverordnung, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter	
Ziele Zentrale Bewirtschaftung vorhandener Ressourcen durch Aufgabenbündelung mit dem Ziel der Kostenkontrolle und der Kostenoptimierung; nachhaltige und dauerhafte Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs und damit einhergehender Kosten und Emissionen durch Erschließung größtmöglicher Einsparpotentiale; bedarfsgerechte und effiziente Bewirtschaftung der energietechnischen Anlagen; Sensibilisierung der Gebäudenutzer gegenüber dem rationellen Umgang mit Energie; Vorbildfunktion in der Öffentlichkeit	
Zielgruppe Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; Versorgungsträger und Serviceanbieter; Bürgerinnen und Bürger als Nutzerinnen und Nutzer städtischer Einrichtungen; Energieberatung: Privathaushalte und Unternehmen der Stadt Bergkamen	
Zuständigkeit Wilhelm Becker, Rathaus - Zimmer 704, Telefon 02307/965-324, E-Mail w.becker@bergkamen.de	

Bergkamen NKF

59

18.01.2006

Produktplan

Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Produkt 15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (insgesamt)	€	4.887.468,00	4.616.448,00	4.551.538,00	4.514.787,00
Kosten Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser)	€	3.098.916,00	2.866.497,00	2.971.039,00	2.952.517,00
Kosten Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser)	€	1.788.552,00	1.749.951,00	1.580.499,00	1.562.270,00
Gesamtenergieverbrauch	kWh	--	--	24.466.459	25.845.937
Gesamtenergiekosten	€	1.649.321,00	1.630.749,00	1.477.714,00	1.455.852,00
Heizenergieverbrauch	kWh	--	--	21.124.923	22.553.686
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch	kWh	--	--	21.712.195	24.270.017
Stromverbrauch	kWh	--	--	3.341.536	3.292.255
Wasserverbrauch	m³	--	--	62.569	68.289
Heizenergiekosten	€	1.215.112,00	1.132.470	1.045.838,00	1.039.473,00
Stromkosten	€	434.209,00	498.279,00	431.876,00	416.379,00
Wasserkosten	€	139.231,00	119.202,00	102.785,00	106.418,00
Beratungsgespräche	Anzahl	65	73	61	58

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (insgesamt)	€	4.887.468,00	4.616.448,00	4.551.538,00	4.514.787,00
Kosten Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser)	€	3.098.916,00	2.866.497,00	2.971.039,00	2.952.517,00
Kosten Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser)	€	1.788.552,00	1.749.951,00	1.580.499,00	1.562.270,00
Gesamtenergieverbrauch	kWh	--	--	24.466.459	25.845.937
Gesamtenergiekosten	€	1.649.321,00	1.630.749,00	1.477.714,00	1.455.852,00
Heizenergieverbrauch	kWh	--	--	21.124.923	22.553.686
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch	kWh	--	--	21.712.195	24.270.017
Stromverbrauch	kWh	--	--	3.341.536	3.292.255
Wasserverbrauch	m³	--	--	62.569	68.289
Heizenergiekosten	€	1.215.112,00	1.132.470	1.045.838,00	1.039.473,00
Stromkosten	€	434.209,00	498.279,00	431.876,00	416.379,00
Wasserkosten	€	139.231,00	119.202,00	102.785,00	106.418,00
Beratungsgespräche	Anzahl	65	73	61	58

Bezeichnung des Produkts: 11.15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Abweichend von den Aussagen zu den Deckungskreisen werden in dieser Stellungnahme die tatsächlichen Jahreskosten (Januar – Dezember 2005) zugrundegelegt.

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Produktziele 2005 entsprechen den jeweiligen Haushaltsansätzen.

Energiebewirtschaftung:

Die Jahresrechnungen für Heizenergie und Strom liegen gegenwärtig noch nicht vor, so dass es sich bei den hier aufgeführten Kosten für das Verbrauchsjahr 2005 nicht um die endgültigen Zahlen handelt. Da, bei den nicht monatlich abgerechneten Objekten, die Energiekosten jeweils als Vorausleistungen bezahlt werden, können die Jahresrechnungen Guthaben oder Nachzahlungen enthalten, die mit den Vorausleistungen verrechnet werden müssen. Die endgültigen, tatsächlichen Kosten und Verbräuche für das Verbrauchsjahr 2005 werden zeitnah, nach Eingang der Jahresrechnungen, mit dem nächsten Produktbericht nachgereicht. Die spezifischen Kennzahlen können dem nächsten Energiebericht entnommen werden.

Aufgrund der vorliegenden Verbräuche bzw. Kosten kann gesagt werden, dass die Produktziele für das Jahr 2005 im Bereich der Energiebewirtschaftung erreicht wurden. Die Kosten für die Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser) liegen 1,94 % (34.601 €) unter dem Haushaltsansatz des Jahres 2005.

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung):

Mit einer Unterschreitung von 7,38 % (228.419 €) wurde das Produktziel des Bereiches Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) für das Jahr 2005 erreicht.

Den Großteil der Einsparungen in diesem Bereich (ca. 124.000 €) kann auf die Neuausschreibung der Fremdreinigung u. a. an der Willy-Brandt-Gesamtschule zurückgeführt werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Abweichung der Plan- zu den Ist-Zahlen 2005 für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung liegt mit -5,39 % (-263.020 €) im Rahmen der normalen Schwankungsbreite. Eine Begründung dieser geringen Abweichung findet daher nicht statt.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtkosten für die Gebäude- und Energiebewirtschaftung des Jahres 2005 haben sich gegenüber den Jahreskosten 2004 um 1,41 % (64.910 €) erhöht. Seit 2003 haben sich die Gesamtkosten stetig erhöht. Nur die intensiven Einsparbemühungen haben dazu geführt, dass die Kostensteigerung relativ moderat ausgefallen ist. Gegenüber dem Jahr 2003 sind die Gesamtkosten um 2,20 % (101.661 €) gestiegen. Bei differenzierter Betrachtung zeigt sich, dass einerseits die Kosten der Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser) im

Vergleich zum Vorjahr um 3,52 % (104.542 €) reduziert werden konnten, jedoch andererseits die Kosten der Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser) um 9,68 % (169.452 €) gestiegen sind. Die größte Kostensteigerung ist, wie im Vorjahr, bei den Stromkosten (+13,33% / 66.403 €) zu verzeichnen. Der Grund für die Kostensteigerungen im Energiesektor sind die seit Jahren stetig steigenden Energiebeschaffungskosten.

Die Betrachtung der Energieverbräuche/-kosten zeigt, dass die erreichten Verbrauchsreduzierungen die Kostensteigerungen nicht auffangen konnten. Trotz einer Reduzierung der Energieverbräuche um 5,34 % gegenüber dem Jahr 2004, stiegen die Kosten im gleichen Zeitraum um 9,68 %. Zukünftig muss mit weiteren Energiepreisteigerungen gerechnet werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Neben den ständig durchzuführenden Aufgaben, die zur Erreichung der Ziele der Bergkamener Gebäude- und Energiebewirtschaftung erforderlich sind, sind in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel folgende Maßnahmen bzw. Projekte hervorzuheben:

Energiebewirtschaftung:

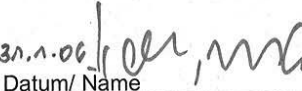
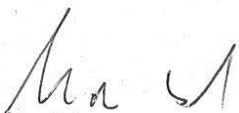
- Umsetzung der vorliegenden Energiekonzepte für die Realschule Oberaden und den städt. Baubetriebshof im Rahmen einer Contracting-Maßnahme mit den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen-Bönen-Bergkamen (GSW)
- Umsetzung von Konzepten für tageslichtabhängige Beleuchtungssysteme
- Ausstellung von Energiepässen für öffentliche Gebäude.
- Durchführung und weitere Erfassung von Maßnahmen zur Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Weiterführung der Informationskampagne „Energiesparen im Büro“ sowie die Übertragung der Kampagne auf andere Nutzergruppen.
- Energiebericht der Stadt Bergkamen für das Jahr 2006

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser):

- Weiterführung der Prüfung aller zeitlich nicht gebundener sowie ablaufender Verträge hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit (→ Intensivierung des Vertragsmanagements)
- Neuausschreibung der Reinigungsleistungen (Fremdreinigung) für alle städtischen Gebäude (ausgenommen Städt. Gymnasium und Willy-Brandt-Gesamtschule)

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

--keine--

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
10/01/2006  Datum/ Name	31.1.06  Datum/ Name	 Datum/ Name

Produktplan	
-------------	--

Produktbereich 11 Innere Verwaltung
 Produkt 16 Technisches Immobilienmanagement

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
 Zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Definition

Beschreibung

Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei allen städtischen Hochbaumaßnahmen mit Ausnahme der Finanzierung, Entwurf und Bau von städtischen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und Wiederherrichtung bzw. Sanierung gemäß den kompletten Leistungsphasen 1 - 9 der HOAI; hochbauliche und betriebstechnische Bestandsaufnahme sowie Unterhaltung von Gebäuden; Erstellung von Bauanträgen; Erstellung von Verwendungsnachweisen; Erstellung von Ingenieurverträgen; Auswahl, Einsatz und Überwachung von freischaffenden Architektinnen und Architekten und Sonderingenieurinnen und -ingenieuren für Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektrotechnik; technische und wirtschaftliche Betreuung der betriebstechnischen Anlagen; Planung und Organisation von Bauschadstoffuntersuchungen sowie deren Umsetzung

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse; Vergabeordnung der Stadt Bergkamen; HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure); VOB A/B (Vergabeordnung Teile A und B), Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

Ziele

Errichtung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten; Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz für städtische Gebäude

Zielgruppe

Budgetverwaltende Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

Zuständigkeit

Christiane Schulte, Rathaus - Zimmer 701, Telefon 02307/965-350, E-mail c.schulte@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Wesentliche Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	Anzahl	9	11	20	7
Gebäudekomplexe der baulichen Unterhaltung	Anzahl	67	64	67	67
Baukosten der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	€	1.205.500,00	1.063.512,78	1.688.343,99	562.577,00
Baukosten der baulichen Unterhaltung	€	920.616,00	1.321.443,85	1.033.315,45	955.162,00
Bauinvestitionen/Einwohner	€	23,04	20,44	33,26	10,75
Bauunterhaltungskosten/Einwohner	€	17,59	25,40	19,75	18,24

Bezeichnung des Produkts: 11.16

Technisches Immobilienmanagement

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

Die Ziele des Produktes sind erreicht worden. In dem Bereich der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen wurde z.B. die Zuwendung für die Einrichtung von Offenen Ganztagsgrundschulen für alle Maßnahmen im Jahr 2005 bereitgestellt. Die Umsetzung für die Pestalozzischule erfolgte im Jahr 2005. Laut Erlass müssen die genehmigten Maßnahmen bis zum 31.07.2007 abgeschlossen sein. Die Umsetzung der übrigen baulichen Veränderungen bzw. Erweiterungsbauten für die Offenen Ganztagsgrundschulen sind für das Jahr 2006 geplant. In dem Bereich der baulichen Unterhaltung haben zusätzliche Baumaßnahmen oder größere Reparaturarbeiten, die als Beispiele im folgenden erwähnt sind, zu höheren Ausgaben geführt :

- Erhöhter Raumbedarf aufgrund der Umsetzung des Hartz IV-Konzeptes
- Neue Heizungsanlage an der Pfalzschule
- Beseitigung von Wasserrohrbrüchen

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Neben den originären Maßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung der örtlichen und baulichen Gegebenheiten sind im Besonderen folgende Maßnahmen beispielhaft aufgeführt :

- Umbau für die Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule an der Pestalozzischule
- Umbau von Wohnungen in dem Gebäude Jahnstraße 31 (Umgang der Musikschule)
- Fassadensanierung an der Heideschule
- Errichtung eines Umkleidegebäudes mit Jugendversammlungsraum an der Sportanlage "Schacht III"

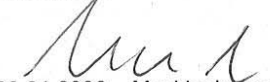
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:


26.01.2006 Schulte
Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:


26.01.2006 Heermann
Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


26.01.2006 Mecklenbrauck
Name, Unterschrift

Produktplan					
Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung				
Produkt	01 Statistik und Wahlen				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung				
Definition					
Beschreibung Aufgaben der Wahlbehörde für allgemeine Wahlen, Bürgerentscheide, Volksinitiativen, Fachfragen der Statistik, Durchführung von Auftragsstatistiken des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik sowie sonstige Zählungen, Sammlung von statistischen Daten					
Auftragsgrundlage Rechtsnormen für Wahlen und Statistiken					
Ziele Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahl (22. Mai 2005) sowie der Bundestagswahl im Herbst 2006 entsprechend den rechtlichen Grundlagen, Bereitstellung von Informationen für kommunale Planungen					
Zielgruppe Bürgerinnen und Bürger, politische Gremien, Behörden, Gesamtverwaltung					
Zuständigkeit Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 118, Telefon 02307/965-236, E-Mail t.hartl@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen zum Ende des Zeitraums	Anzahl		52021	52329	52354
Bevölkerungsentwicklung (bezogen auf die Ist-Zahl am Ende des Vorjahres)	%		-0,59	-0,05	-0,48
Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer zum Ende des Zeitraums	Anzahl		1161	1168	1168
Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung	%		10.16	10,35	10,42

Bezeichnung des Produkts: 12.01

Statistik und Wahlen

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Landtagswahl 2005 sowie die kurzfristig angesetzte Bundestagswahl 2005 wurden ordnungsgemäß vorbereitet und durchgeführt. Dieses Ziel wurde trotz des hohen Arbeitsaufwandes sowie im Bereich der Bundestagswahl zudem hohen Zeitdruckes aufgrund der geringen Vorlaufzeit mit dem im Fachdezernat Innere Verwaltung vorhandenen Personal erreicht.

Das Internetangebot mit Informationen über die Wahlen und mit statistischen Daten zur Stadt Bergkamen wurde laufend ausgeweitet und aktualisiert, so dass den politischen Gremien sowie den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassendes und aktuelles Informationsangebot unter www.bergkamen.de zur Verfügung steht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Seit dem Höchststand der Einwohnerzahl im Jahr 1997 (53.101) nahm die Einwohnerzahl ständig ab. Diese Entwicklung hat sich in 2005 fortgesetzt. Ende 2005 lebten im Vergleich zu 1997 insgesamt 1080 Menschen weniger in Bergkamen leben.

Außerdem hat sich die Entwicklung fortgesetzt, dass der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer in Bergkamen langsam sinkt. Etwa jeder zehnte Einwohner in Bergkamen hat keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

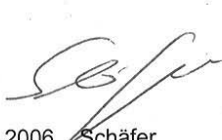
Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

In 2006 wird voraussichtlich keine Wahl stattfinden.

Im Auftrag des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik werden eine Agrarstrukturhebung nach den Kriterien Hauptnutzungs- und Kulturarten und Anbau auf dem Ackerland sowie eine Erhebung über die Viehbestände vorzubereiten und durchzuführen.

Weiterhin sind eine Gemüseanbauerhebung sowie eine explizite Erhebung über die Bestände an Rindern und Schweinen vorzubereiten und durchzuführen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 19.01.2006 Hartl	 19.01.2006 Turk	 19.01.2006 Schäfer

Produktplan					
Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung				
Produkt	07 Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Bürgerbüro				
Definition					
Beschreibung Brandbekämpfung; technische Hilfeleistungen; Großschadensereignisse; Bevölkerungsschutz; Brandsicherheitswachdienste; Brandschutzerziehung und -aufklärung; Personalangelegenheiten, insbesondere Aus- und Fortbildung der Feuerwehrleute; Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten; Geltendmachung der Kosten für gebührenpflichtige Einsätze der Feuerwehr					
Auftragsgrundlage Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung					
Ziele Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt; ständige Einsatzbereitschaft					
Zielgruppe Allgemeinheit der Bevölkerung, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr					
Zuständigkeit Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307/965-363, E-Mail m.lamparski@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Einsatzbeteiligungen der Löschgruppen	Anzahl	440	443	375	440
Brandeinsätze	Anzahl	150	152	115	150
Weiterbildungsmaßnahmen/Lehrgänge	Anzahl	40	67	72	80
Kindergartengruppen, bei denen eine Brandschutzerziehung durchgeführt wurde	Anzahl	60	55	60	60
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Heil	Anzahl	23	22	18	21
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Mitte	Anzahl	62	61	60	62
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Oberaden	Anzahl	40	36	37	40
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Overberge	Anzahl	33	39	34	33
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Rünthe	Anzahl	34	36	33	32
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Weddinghofen	Anzahl	38	35	36	36
Mitglieder der Jugendfeuerwehr	Anzahl	41	44	36	41
Mitglieder des Spielmannszuges	Anzahl	44	40	40	44
Mitglieder der Ehrenabteilung	Anzahl	91	89	88	91

Bezeichnung des Produkts: 12.07 Brand- und Bevölkerungsschutz

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Grundsätzlich ist nochmals darauf zu verweisen, dass bei diesem Produkte die Ziele nicht oder kaum beeinflussbar sind. Allgemein ist aber festzustellen, dass das o. g. Ziel des Bevölkerungsschutzes bei Bränden und Unglücksfällen jederzeit erreicht wird und erreicht wurde.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Auffallend große Abweichungen nach oben oder unten sind bei den einzelnen Mess- bzw. Kennzahlen dieses Produkts nicht zu verzeichnen. Lediglich im Bereich der Weiterbildungsmaßnahmen/Lehrgänge konnte die Planzahl erwähnenswert überschritten werden, da noch Ausbildungen im Bereich der Drehleitermaschinisten und für den Erwerb der Führerscheinklassen CE durchgeführt werden konnten, die nicht unbedingt im Jahr 2005 vorgesehen waren.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2006 voraussichtlich nicht erforderlich.

Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:

27.01.2006



Lamparski

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:

27.01.2006

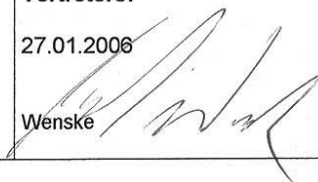
Busch



Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:

27.01.2006

Wenske



Produktplan					
Produktbereich		25 Kultur und Wissenschaft			
Produkt		07 Archiv			
Verantwortlich:		Haupt- und Finanzausschuss			
Zuständig:		Fachdezernat Innere Verwaltung			
Definition					
Beschreibung					
Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege kommunalen Archivguts, Anlegung archivischer Sammlungen; Organisation von verwaltungsinternen Aktenablieferungen; Führung des Verwaltungszwischenarchivs und archivfachliche Unterstützung für alle Verwaltungsabteilungen der Stadt Bergkamen; Benutzerberatung und -betreuung; Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte					
Auftragsgrundlage					
Archivgesetz NRW vom 15.05.89					
Ziele					
Schaffung, laufende Erweiterung und Pflege eines Archivbestandes, auf dessen Basis die Geschichte und Entwicklung der Stadt Bergkamen und ihrer Stadtteile möglichst umfassend dokumentiert wird. Vermittlung von Stadt- und Stadtteilgeschichte durch Veröffentlichungen und Vorträge					
Zielgruppe					
Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen, alle Abteilungen der Stadtverwaltung, Bergkamener Schulen sowie Personen, Institutionen und Organisationen mit orts- und landesgeschichtlichem Interesse oder Forschungsvorhaben					
Zuständigkeit					
Martin Litzinger, Rathaus - Zimmer 109, Telefon 02307/965-209, E-Mail m.litzinger@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
externe Anfragen im Hinblick auf das Archiv	Anzahl	150	189	193	126

Bezeichnung des Produkts: 25.07/Archiv

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Das Manuskript der Stadtteil-Chronik Rünthe bis 1966 wurde 2005 bis zur Drucklegung abschließend bearbeitet, die geplante Veröffentlichung erfolgte im November 2005. Für eine Veröffentlichung im jährlich erscheinenden Jahrbuch des Kreises Unna wurde überdies eine umfangreiche Bergkamener Datenchronik 2004/2005 erarbeitet bzw. zusammengestellt. Durch Einschaltung des Archivs gelang es überdies, einen Beitrag über das KZ Schönhausen in Bergkamen in einer bundesweit erscheinenden grundlegenden Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager (ein großes Projekt der TU Berlin) aus dem renommierten Verlag C.H. Beck, München, zu publizieren. Bedingt durch organisatorische Veränderungen innerhalb der Verwaltung erfolgte in größerem Umfang die archivische Begutachtung von größeren Aktenbeständen bzw. die Aktenübernahme aus dem Verwaltungsarchiv in das Stadtarchiv. Größere Kontingente an Akten (Bürgermeister/Stadtdirektor, FDI, Sozial-, Sport-, Jugend- und Bauamt), bei denen nach gewissenhafter Prüfung Archivwürdigkeit nicht vorlag und bei denen die vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen abgelaufen waren, wurden der Kassation unterworfen.

Fortgesetzt wurden die (Lichtbild-)Vortragsveranstaltungen, die im Laufe des Jahres von Vereinen Gruppen unvermindert nachgefragt wurden. Entsprechendes gilt für die Stadtrundfahrten/-führungen, die auch unter Einsatz der ehrenamtlichen Gästeführer durchgeführt wurden. Die erforderlichen Schulungs- und Arbeitstreffen für diese ehrenamtlichen Kräfte fanden unter Regie des Stadtarchivs statt.

Eine Vielzahl von externen Anfragen umfasste das Spektrum von allgemeiner Stadt- und Stadtteilgeschichte bis hin zu Spezialthemen mit örtlichem Bezug (z. B. Facharbeiten von Oberstufen-Schülern, Bergbaugeschichte, Hofes- und Familiengeschichte u.ä.)

Besonderheiten waren nicht zu verzeichnen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Ist-Zahl der Anfragen ist im Vergleich zum Vorjahr 2004 auf vergleichbar hohem Niveau geblieben, was ein anhaltend hohes stadt- bzw. ortsgeschichtliches Interesse der Bürgerinnen und Bürger dokumentiert. Die signifikante Steigerung gegenüber dem Jahr 2003 ist ganz offensichtlich durch die zwischenzeitlich erfolgte Veröffentlichung der Stadtteil-Chronik Bergkamen-Mitte bewirkt worden. Ganz ähnlich wird sich die Herausgabe der Stadtteil-Chronik Rünthe in 2005 voraussichtlich in der Tendenz für das Jahr 2006 niederschlagen.

Die nunmehr im zweiten Jahr anhaltend hohe Zahl der Anfragen zeigt, dass das Archiv in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger deutlich bzw. zunehmend an Profil gewonnen hat.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

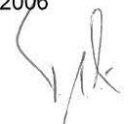
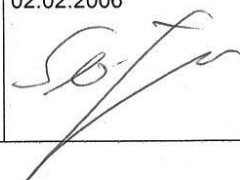
Die vorbereitenden Arbeiten zur Erstellung der zukünftigen Stadtteil-Chronik Oberaden, die bereits im letzten Quartal 2005 aufgenommen wurden, werden im Jahre 2006 fortgesetzt und intensiviert, um eine Veröffentlichung spätestens Ende 2007 zu realisieren.

Um immer wiederkehrenden Nachfragen aus der Bevölkerung zu genügen, ist für 2006 die Überarbeitung der bisher vom Archiv bearbeiteten Bergkamener „Schnadegangsführer“ und ihre anschließende Zusammenfassung in einer besonderen Monographie vorgesehen. Es bieten sich damit dann auch gänzlich neue Perspektiven für zukünftige Stadt- und Stadtteillführungen.

Die 2005 aus dem Verwaltungsarchiv übernommenen Akten sollen im Laufe des Jahres 2006 archivisch detailliert verzeichnet und für eine zukünftige Benutzung dauerhaft vorgehalten werden. Die begonnene Sichtung und Bewertung der Bestände des Verwaltungsarchivs und die Aktenübernahme in das Stadtarchiv muss auch 2006 fortgesetzt werden.

Unverändert werden die organisatorischen Voraussetzungen für die Durchführung der regelmäßigen Stadtrundfahrten per Bus oder Fahrrad durch den Archivar gewährleistet. Die Erweiterung des Führungsangebotes durch spezielle „Themenführungen“ ist vorgesehen.

Die kontinuierliche Weiterarbeit des Archivs bietet den Bürgerinnen und Bürgern auch im Jahr 2006 ein ständig weiter wachsendes breites Spektrum an Informationsmöglichkeiten und –angeboten zu allen Bereichen und Sachthemen mit stadt- oder ortsgeschichtlichem Hintergrund.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 02.02.2006 	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: 02.02.2006 	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters: 02.02.2006 
--	--	---

Produktplan					
Produktbereich	42 Sportförderung				
Produkt	01 Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Freizeiteinrichtungen)				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern				
Definition					
Beschreibung					
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Freizeiteinrichtungen)					
Auftragsgrundlage					
Sportliche Daseinsvorsorge (§ 8 GO NRW, gemeindliche Einrichtungen und Lasten)					
Ziele					
Versorgung der Bevölkerung mit Freizeiteinrichtungen (Freibad, Hallenbad, Eissporthalle)					
Zielgruppe					
Einwohner und Schüler					
Zuständigkeit					
Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail v.marquardt@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Jährliche Kapitaleinlagen gemäß Konsortialvereinbarung	€	0,00	0,00	310.000,00	310.000,00

Bezeichnung des Produkts: 01

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken
(Freizeiteinrichtungen)

Produktbereich: 42 (Sportförderung)

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Konsortialvereinbarung, die die GSW mit den Kommunen abgeschlossen hat, ist im Haushaltsjahr 2005 dahin geändert worden, dass zukünftig in den Städten/Gemeinden keine Kapitaleinlagen mehr geleistet werden müssen. Aufgrund dieser positiven Entwicklung der Gesellschaft wird der Vermögenshaushalt der Stadt Bergkamen entsprechend entlastet.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

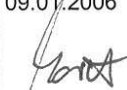
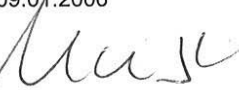
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch im Haushaltsjahr 2006 wird es nicht notwendig sein, eine separate Kapitaleinlage an die GSW zu leisten. Die Verluste aus den Einrichtungen können intern ausgeglichen werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
09.01.2006  Marquardt	09.01.2006  Overhage	09.01.2006  Mecklenbrauck

Produktplan					
Produktbereich	53 Ver- und Entsorgung				
Produkt	01 Entwässerung und Abwasserbeseitigung				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern				
Definition					
Beschreibung Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken zum Zwecke des Sammelns und Transportierens von Schmutz- und Niederschlagswasser sowie Klärschlamm; Zusammenarbeit mit dem Lippeverband im Hinblick auf die Klärung der Abwässer; Gebührenberechnung und Gebührenveranlagung (erfolgt durch das Amt für Finanzen und Steuern)					
Auftragsgrundlage Wassergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, Entwässerungssatzung der Stadt Bergkamen					
Ziele Gemeinwohlverträgliche Gestaltung der Abwasserentsorgung, umweltverträgliche Klärung der Abwässer, Ermittlung und Verfolgung nicht satzungsgemäßer Einleitungen, Auftragserfüllung zu möglichst geringen Kosten					
Zielgruppe Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Stadt Bergkamen im Hinblick auf die Entwässerung der städtischen Straßen, Wege und Plätze					
Zuständigkeit Peter Mühlhause, Rathaus - Zimmer 708, Telefon 02307/965-320, E-Mail p.muehlhause@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Kostendeckung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen	%	100,00	0,00	0,00	102,37
Investitionen für Sanierung und Netzerweiterung	€	5.275.000,00	0,00	5.129.252,05	4.451.000,00
Lippeverbandsbeitrag	€	5.477.000,00	0,00	5.123.176,00	4.420.459,00
Abwasserabgabe	€	124.000,00	0,00	126.158,00	175.615,00

Bezeichnung des Produkts: 53.01 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt keine Hinweise darauf, dass die Ziele nicht erreicht werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

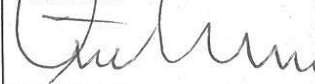
Höhe der Investitionen für Sanierung und Netzerweiterung stehen erst beim Jahresabschluss des SEB fest.
Auf die Höhe des Lippeverbandsbetrages sowie die Abwasserabgabe hat der SEB keinen Einfluss.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Maßnahmen lt. Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Wirtschaftsplan des SEB, die in Teilen dazu führen können, dass Bürgerinnen und Bürger mit Verkehrsbeeinträchtigungen rechnen müssen.

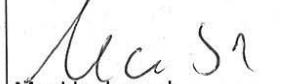
Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:
14.02.2006


Mühlhause
Techn. Betriebsleiter
Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:
14.02.2006


Marquardt
Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:
14.02.2006


Mecklenbrauck
Kaufm. Betriebsleiter
Datum, Name, Unterschrift

Produktplan					
Produktbereich	53 Ver- und Entsorgung				
Produkt	02 Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung)				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern				
Definition					
Beschreibung					
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung)					
Auftragsgrundlage					
Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff. GO NRW					
Ziele					
Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW. Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigungen sind, wenn					
1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,					
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und					
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehme nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.					
Zielgruppe					
Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung					
Zuständigkeit					
Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail v.marquardt@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	€	6.300.000,00	6.300.000,00	6.300.000,00	6.300.000,00
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42,0	42,0	42,0	42,0

Bezeichnung des Produkts: 02

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken
(Versorgung)

Produktbereich: 53 (Ver- und Entsorgung)

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Das Geschäftsjahr 2005 war für die Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen außerordentlich erfolgreich. Es war erstmals möglich, an die Beteiligten einen Gewinn auszuschütten. Die nicht eingeplante Mehreinnahme betrug für die Stadt Bergkamen 336 T€.

Darüber hinaus ist insbesondere bei den Gaskonzessionsabgaben eine erhebliche Mehreinnahme zu verzeichnen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

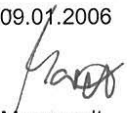
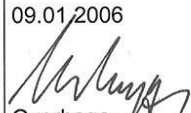
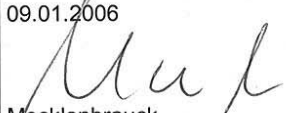
Siehe oben.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Haushaltsjahr 2006 werden Mehreinnahmen bei den Konzessionsabgaben gegenüber dem geplanten Haushaltsansatz erwartet.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
09.01.2006  Marquardt	09.01.2006  Overhage	09.01.2006  Mecklenbrauck

Produktplan	
Produktbereich	57 Wirtschaftsförderung und Tourismus
Produkt	01 Wirtschaftsförderung und Tourismus
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung
Definition	
Beschreibung Bestandspflege, Förderung der Neuansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Fördermittelberatung und Existenzgründungsberatung, Bereitstellung gewerblicher Bauflächen, Beratung von Frauen und Mädchen bei der Berufswahlorientierung und beim beruflichen Wiedereinstieg, Qualifizierung und Beratung von Betrieben zur betrieblichen Frauenförderung, touristische Öffentlichkeitsarbeit, Stadtführungen und Stadttealführungen	
Auftragsgrundlage Gemeindeordnung	
Ziele Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe, Ansiedlung neuer Betriebe, Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Frauen und Mädchen, Steigerung der touristischen Attraktivität	
Zielgruppe Unternehmen und Gewerbetreibende, Bergkamener Frauen und Mädchen, Existenzgründerinnen und Existenzgründer, Menschen in der Region und darüber hinaus	
Zuständigkeit Sabine Ostrowski, Rathaus - Zimmer 109 a, Telefon 02307/965-277, E-Mail s.ostrowski@bergkamen.de	

Produktplan

Produktbereich	57 Wirtschaftsförderung und Tourismus
-----------------------	---------------------------------------

Produkt	01 Wirtschaftsförderung und Tourismus
----------------	---------------------------------------

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Betriebe in Bergkamen mit mindestens 20 Beschäftigten	Anzahl	52	49	50	54
neu geschaffene Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen	Anzahl	75	50	80	45
Beratungsgespräche, die eine erfolgversprechende Aktivität zur Folge haben	%	20,00	26,39/ 197	39,00	28,80
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen wohnen/Stand Juni 2004	Anzahl	-	14.828	-	-
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen arbeiten/Stand Juni	Anzahl	-	8.461	-	-
Anteil der Arbeitsplätze an der Zahl der Beschäftigten, die in Bergkamen wohnen	%	-	57,06	-	-
Arbeitslosenquote für Bergkamen (Stand Juni 2005)	%	-	20,10	17,80	17,70
Veränderung Arbeitslosenzahl für Bergkamen im Vergleich zum Vorjahr	%	-	11,80	0,10	12,00
Arbeitslosenquote für den Arbeitsamtsbezirk Hamm (Stand Juni)	%	-	15,90	14,90	14,40
Veränderung Arbeitslosenzahl für den Arbeitsamtsbezirk im Vorjahresvergleich	%	-	5,30	2,20	9,40
Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen in Bergkamen im Vorjahresvergleich	%	-	31,90	0,90	7,30
Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen im Arbeitsamtsbezirk zum Vorjahr	%	-	11,90	3,60	4,10
Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-jährigen Bergkamener zum Vorjahr	%	-	29,90	-18,30	-5,60
Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-Jährigen im Arbeitsamtsbezirk	%	-	0,40	-18,40	9,00
Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländerinnen und Ausländer in Bergkamen	%	-	22,30	1,10	8,10
Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländer/-innen im Arbeitsamtsbezirk	%	-	6,00	2,70	6,70
Gästebetten in Bergkamen	Anzahl	114	109	107	86
Übernachtungen in Bergkamen	Anzahl	4.500	7.138	3.347	5.900
Anfragen nach Informationsbroschüren, Prospekten, Übernachtungsmöglichkeiten	Anzahl	320	305	278	302
Stadtführungen und Stadtteilführungen	Anzahl	15	21	26	23
Teilnehmer an den Führungen (wird zukünftig erhoben)	Anzahl	-	384	-	-

Bezeichnung des Produkts: 57.01 WiFö & Tourismus

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation und der schwierigen Arbeitsmarktlage folgen die Kennziffern weiterhin einem Negativ-Trend. Neuansiedlungen und damit neue Arbeitsplätze in Bergkamen sind kaum zu realisieren. Die Chemische Industrie als bedeutendster Wirtschaftszweig betreibt weiterhin massiven Stellenabbau.

Erfreulich ist die Entwicklung der touristischen Aktivitäten, der Stadtführungen und der Übernachtungen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

s.o.

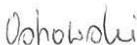
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Ausbau der touristischen Infrastruktur des Hafens
- Messeauftritt auf der BOOT 2006 zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Westfälischen Sportbootzentrums – Marina Rünthe
- Mitarbeit in touristischen Arbeitskreisen (Kreis Unna, Sportboottourismus, Fußball-WM-Arbeitskreis Regionales, GeoPark Ruhrgebiet e.V.)
- Fortführung der Stadtführungen
- Fortführung der Frau und Beruf – Beratungen
- Planung der Entwicklung des Gewerbegebietes B 61 und BioChemArea (Scheringflächen)
- Fortführungen von themenspezifischen Veranstaltungen mit Unternehmern (Unternehmertreff, Einzelhändler-Infoveranstaltung, etc.)

81

Durch die Intensivierung der Kontakte zu den ortsansässigen Unternehmen wird eine stärkere Bindung an den Standort angestrebt und werden Informationen über Hilfsangebote zur Krisenintervention gestreut, damit zukünftig Insolvenzen vermieden werden können.		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 02.02.06 	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: 02.02.06 	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters: 02.02.06 